

# Vetschauer Mitteilungsblatt

Jahrgang 19 · Vetschau/Spreewald, den 17. Oktober 2009 · Nummer 10

## *Die kleinen Künstler der Kita Missen*



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

**Enthält das Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald  
„Neue Vetschauer Nachrichten“**



„Vetschauer Mitteilungsblatt“  
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,  
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,  
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- V. i. S. d. P.:  
Stadt Vetschau/Spreewald  
Der Bürgermeister Axel Müller  
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald  
oder der Verfasser

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,  
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zzt. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

## Informationen des Bürgermeisters

### Was uns bewegt

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Bewegt's uns wirklich, was da gewählt wurde? Oder ist's uns eigentlich egal; denn einen Grund zum meckern und schimpfen werden wir allemal wieder finden. Wie fühlt es sich denn nun eigentlich an, dieses Wahlergebnis - wir wissen es alle nicht, denn wir sind noch nicht wirklich angekommen in der schwarz-gelben Republik. Zu tief hängen die letzten elf Jahre in den Kleidern dieses Landes, zu sehr davon sogar noch die der großen Koalition. Der eine Grund dafür liegt in der ungeheuren Fülle dessen, was sich in den zurückliegenden Jahren ereignete und politisch bewältigt werden musste: zwei Wirtschaftskrisen, der 11. September, zwei Kriege mit deutscher Beteiligung, die Verstärkung der globalen Klimakrise und Reformen über Reformen im eigenen Land. Vom Atomausstieg über die Gentechnik, Agrarreformen, zwei Gewerbesteuerreformen, die Rente mit 67 und Hartz I bis IV; alles notwendig, alles erforderlich und fast alles richtig. Der zweite Grund ist gleichzeitig das Ergebnis des Ersten: die meisten Deutschen wollen einfach nur ihre Sicherheit und Ruhe haben. Die Hoffnung ist aber sehr trügerisch, wir werden es erleben. Die Behäbigkeit und Trägheit der Kohl-Ära, deren vermeintliche (soziale) Sicherheit mit der höchsten Staatsverschuldung bis dahin erkaufte wurde, kann einfach so nicht wiederkommen. Genauso wenig wie das Gute der DDR so zurückkommen wird. Da nutzt alles Glauben, Hoffen und so Wählen nichts. Diese Versprechen können gar nicht gehalten werden; denn im Ernst: wer glaubt denn nun wirklich an „Reichtum für Alle“?

Bewegt es uns also wirklich, was da nun in Berlin geschieht? Ich hoffe es! Denn wie jedem einzelnen Bürger werden auch die Gemeinden, also auch unsere Stadt Vetschau/Spreewald, ganz bestimmt weiteren notwendigen Veränderungen und Reformen ausgesetzt werden. Allein die riesigen Finanzlöcher im Bundeshaushalt und auch im Brandenburger Landeshaushalt (die merkwürdigerweise vor den Wahlen niemand niemals gesehen und erkannt hatte?) zwingen jede Regierung zum Handeln. Da hilft uns nur eines: Mithandeln und aktiv mitdenken. Das geht natürlich nur mit einem Kopf, der nicht im Sand steckt. Auch nicht zwischen den Wahlen. Das wird zwar unbequem werden und anstrengend sein, aber anders kommt man nicht vorwärts; es sei denn man ist Vielversprecher und alle glauben einem. Das soll's ja auch geben. Auch bei uns?

Ihr

Axel Müller  
Bürgermeister

## Die Ergebnisse der Bundes- und Landtagswahlen 2009 in der Stadt Vetschau/Spreewald

In der Stadt Vetschau/Spreewald lag die Wahlbeteiligung für beide Wahlen bei ca. 60 %, 10 % weniger als in der gesamten Republik und 7 % weniger als auf Landesebene Brandenburg. Somit haben nur ca. 4500 Wählerinnen und Wähler unserer Stadt eine Wahl getroffen.

Bei der Auszählung der Erststimmen lag in der Stadt Vetschau/Spreewald Werner Siegwart Schippel (SPD) mit 36,6 % an erster Stelle, gefolgt von Kerstin Bednarsky (DIE LINKE.) mit 28 % und Roswitha Schier (CDU) mit 23,5 %.

Mit der Zweitstimme bei der Landtagswahl wurden in Vetschau/Spreewald zuerst die SPD (37,2 %), dann DIE LINKE. (25,3 %) und auf Platz 3 die CDU (19,6 %). Alle anderen Parteien und Kandidaten landeten weit abgeschlagen vom Hauptfeld. Hier lag Vetschau/Spreewald im Landestrend, denn dort wurden die drei Parteien in der gleichen Reihenfolge auf die ersten Plätze gewählt.

Den Landtagswahlkreis 40 gewann Werner Siegwart Schippel (SPD) über sein Erststimmenergebnis von 32,0 %, gefolgt von Roswitha Schier (CDU) mit 29,0 % und Kerstin Bednarsky (DIE LINKE.) mit 27,1 %.

Bei der Bundestagswahl wurde in Vetschau/Spreewald die gleiche Reihenfolge auf den ersten 3 Plätzen favorisiert. In der Erststimme auf Platz 1 Thomas Zenker (31,1 %), gefolgt von Dr. André Brie (28,3 %) und Michael Stübgen (26,1 %) und bei der Zweitstimme zuerst die SPD (28,1 %), dann DIE LINKE. (27,0 %) und auf Platz 3 die CDU (24,2 %).

Den Bundestagswahlkreis 66 gewann mit der Erststimme Michael Stübgen (CDU) mit 28,9 %, gefolgt von Dr. André Brie mit 28,3 % und Thomas Zenker mit 26,9 %.

In der Zweitstimme gewann DIE LINKE. den Bundestagswahlkreis mit 28,0 %, ganz knapp darauf folgt die CDU 27,4 % und dann die SPD mit 22,9 %.

Im Landes- und Bundestrend lagen die Vetschauer Wählerinnen und Wähler auch bei der FDP und GRÜNE/B 90. Diese errangen wesentlich mehr Prozente als bei den letzten Wahlen. So werden die FDP und GRÜNE/B 90 nach langjähriger Abwesenheit wieder in den Brandenburger Landtag einziehen.

Bei den Landtagswahlen ist die DVU an der 5 % Hürde gescheitert und wird nicht wieder im Brandenburger Landtag sein.

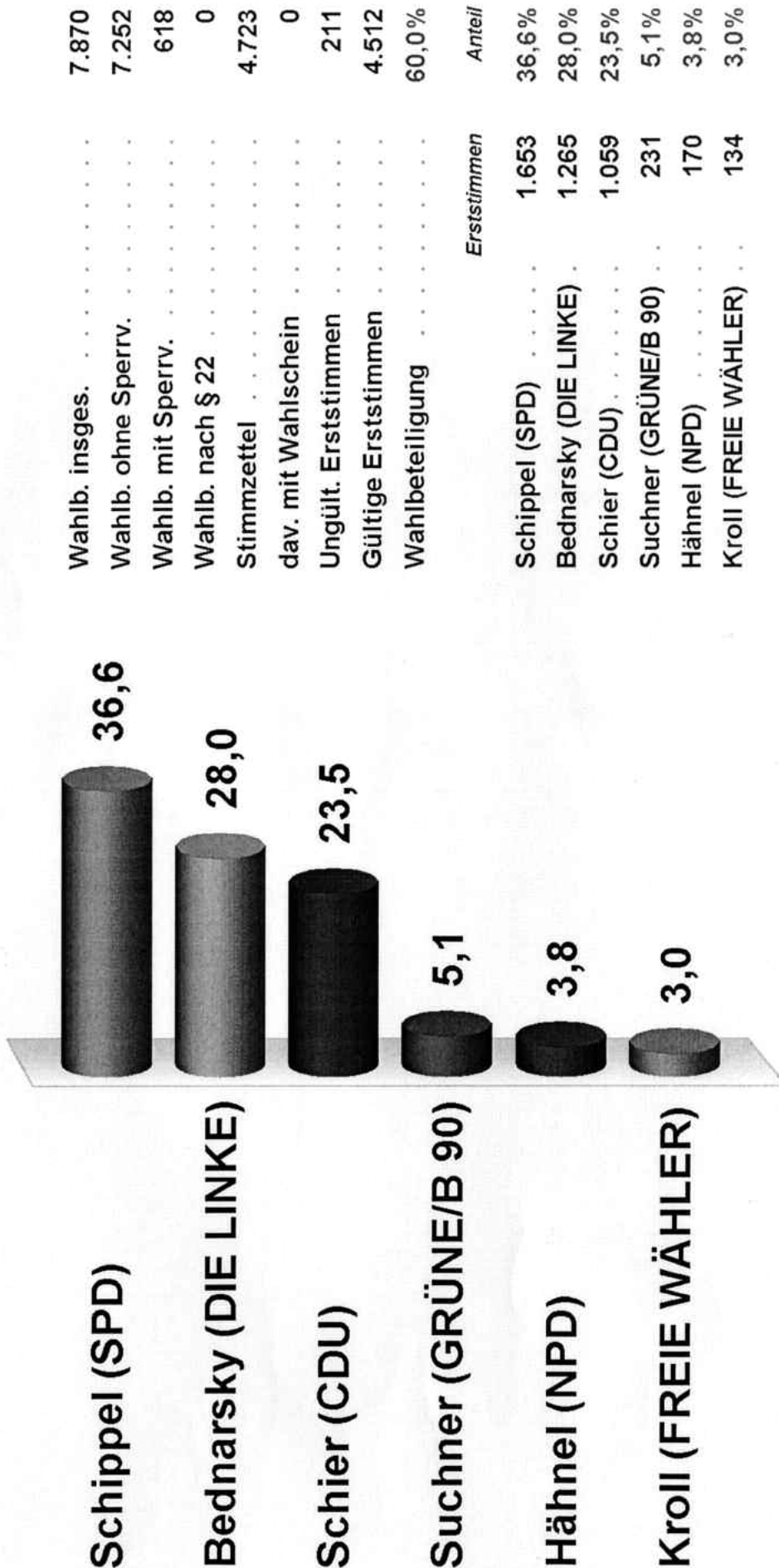
Wie die Wählerinnen und Wähler in der Stadt Vetschau/Spreewald genau wählten, können Sie den folgenden Übersichten entnehmen.



### Landtagswahl 2009 WK 40

Endergebnis nach 17 von 17 Stimmbezirken (22:28 Uhr)

Stimmenanteile in Prozent (%)



Wahlb. insges.	7.870
Wahlb. ohne Sperrv.	7.252
Wahlb. mit Sperrv.	618
Wahlb. nach § 22	0
Stimmzettel	4.723
dav. mit Wahlschein	0
Ungült. Erststimmen	211
Gültige Erststimmen	4.512
Wahlbeteiligung	60,0%

	Erststimmen	Anteil
Schippel (SPD)	1.653	36,6%
Bednarsky (DIE LINKE)	1.265	28,0%
Schier (CDU)	1.059	23,5%
Suchner (GRÜNE/B 90)	231	5,1%
Hähnel (NPD)	170	3,8%
Kroil (FREIE WÄHLER)	134	3,0%

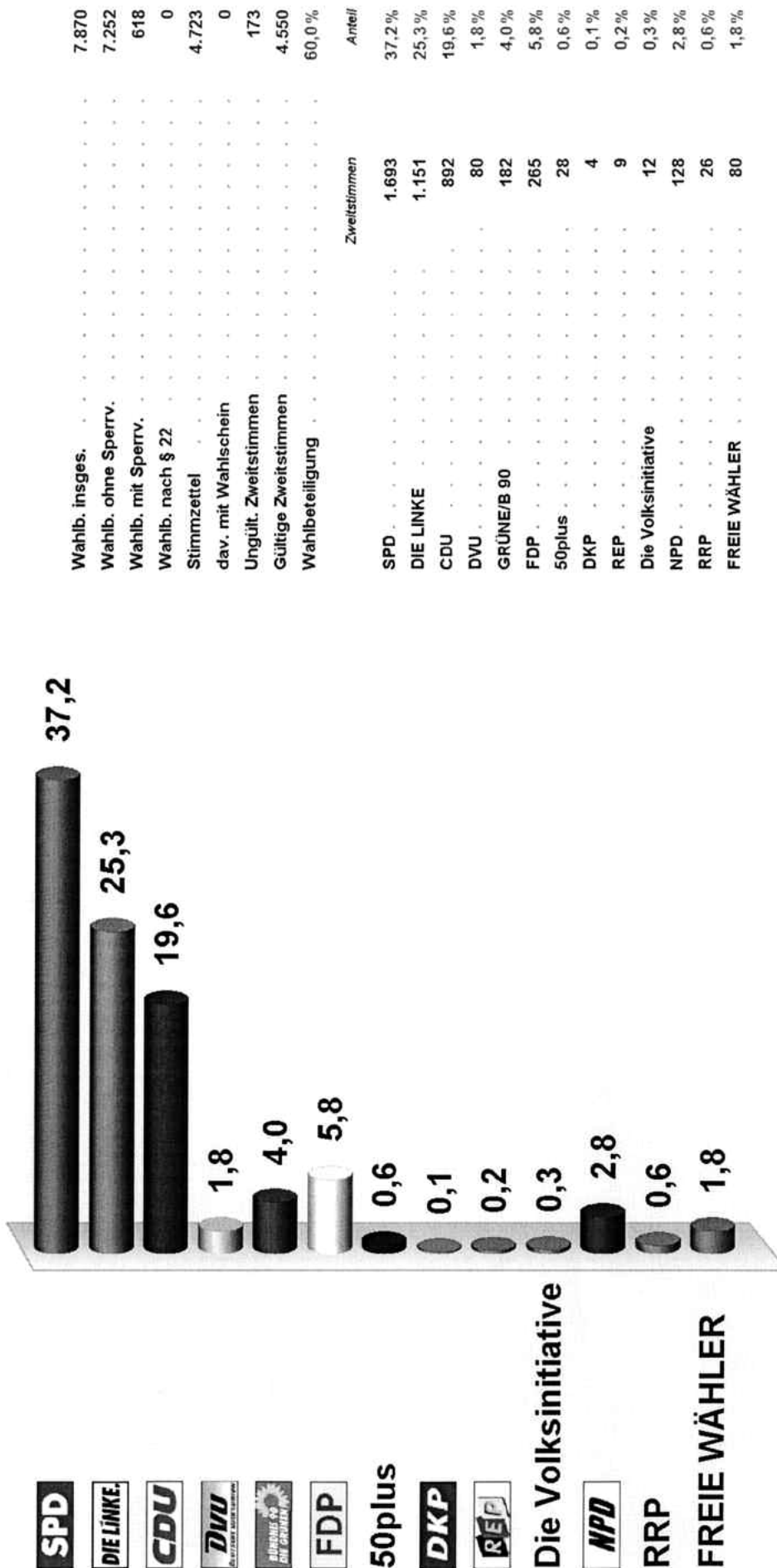




## Landtagswahl 2009 WK 40

Endergebnis nach 17 von 17 Stimmbezirken (22:28 Uhr)

Stimmenanteile in Prozent (%)

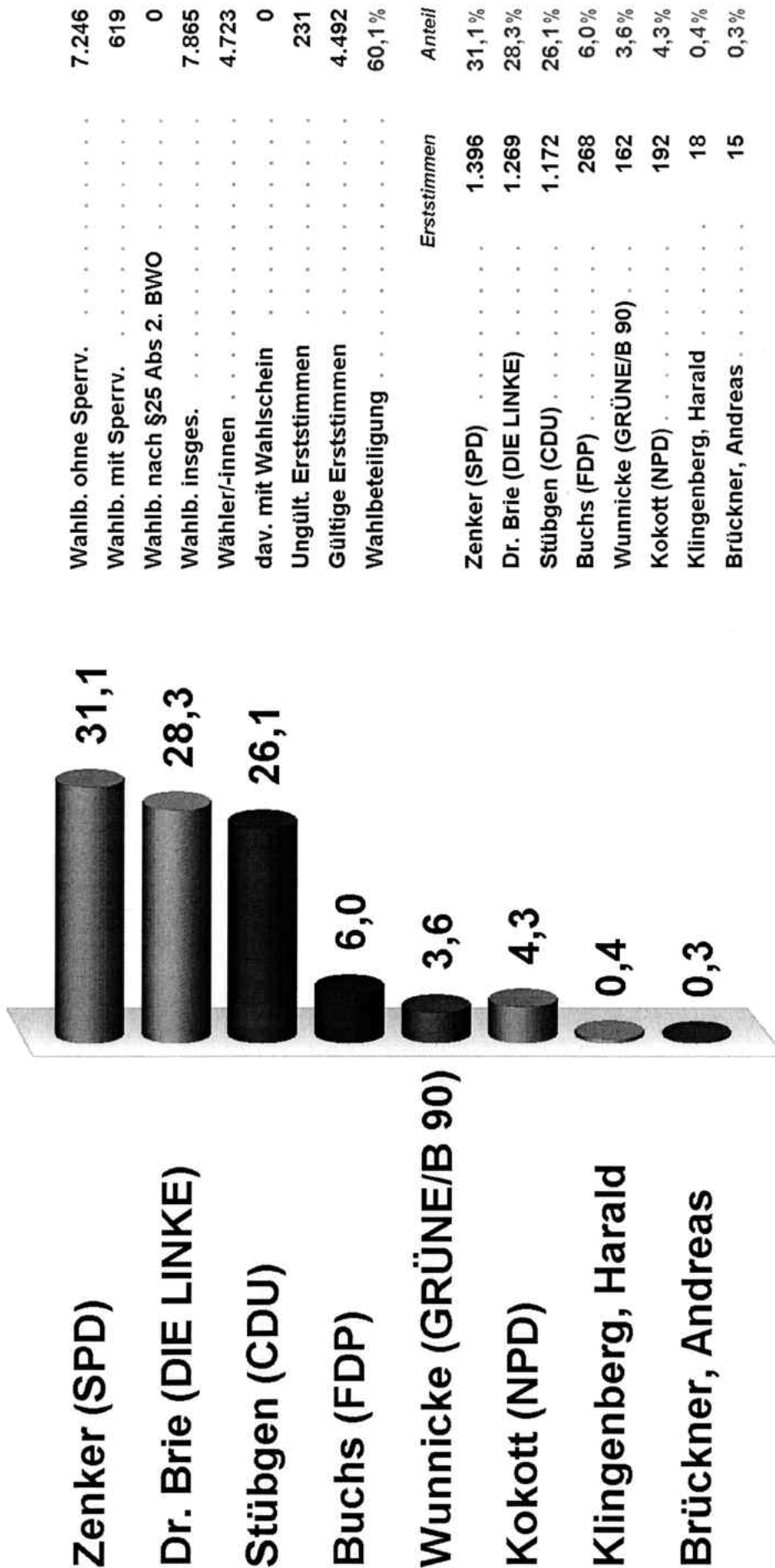




### Bundestagswahl 2009 Erststimme

Vorläufiges Endergebnis nach 17 von 17 Wahlbezirken (9:38 Uhr)

Stimmenanteile in Prozent (%)



Wahlb. ohne Sperrv.	7.246
Wahlb. mit Sperrv.	619
Wahlb. nach §25 Abs 2. BWO	0
Wahlb. insges.	7.865
Wähler/-innen	4.723
dav. mit Wahlschein	0
Ungült. Erststimmen	231
Gültige Erststimmen	4.492
Wahlbeteiligung	60,1%

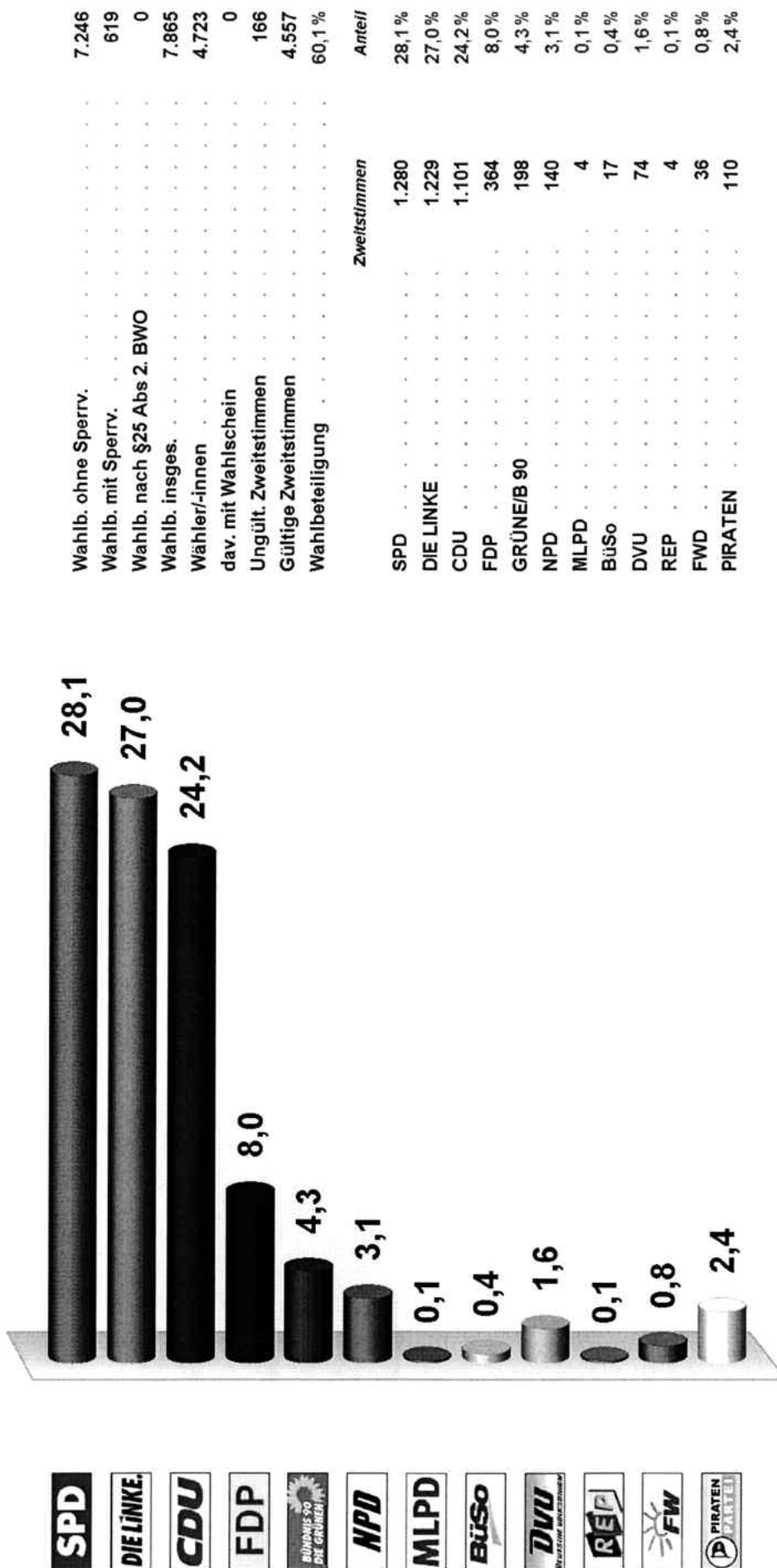
	Erststimmen	Anteil
Zenker (SPD)	1.396	31,1%
Dr. Brie (DIE LINKE)	1.269	28,3%
Stübgen (CDU)	1.172	26,1%
Buchs (FDP)	268	6,0%
Wunnicke (GRÜNE/B 90)	162	3,6%
Kokott (NPD)	192	4,3%
Klingenberg, Harald	18	0,4%
Brückner, Andreas	15	0,3%



# Bundestagswahl 2009 Zweitstimme

Vorläufiges Endergebnis nach 17 von 17 Wahlbezirken (9:38 Uhr)

Stimmenanteile in Prozent (%)



Wahlb. ohne Sperrv.	7.246
Wahlb. mit Sperrv.	619
Wahlb. nach §25 Abs 2. BWO	0
Wahlb. insges.	7.865
Wähler/-innen	4.723
dav. mit Wahlschein	0
Ungült. Zweitstimmen	166
Gültige Zweitstimmen	4.557
Wahlbeteiligung	60,1 %

Partei	Zweitstimmen	Anteil
SPD	1.280	28,1 %
DIE LINKE	1.229	27,0 %
CDU	1.101	24,2 %
FDP	364	8,0 %
GRÜNE/B 90	198	4,3 %
NPD	140	3,1 %
MLPD	4	0,1 %
BÜSo	17	0,4 %
DVU	74	1,6 %
REP	4	0,1 %
FWD	36	0,8 %
PIRATEN	110	2,4 %

## Tag der Bibliotheken: Ein Festtag für alle Bibliotheken!

Am 24. Oktober 1995 rief die Deutsche Literaturkonferenz unter der Schirmherrschaft Richard von Weizsäckers den „Tag der Bibliotheken“ aus. Er erinnert an die von dem königlichen sächsischen Amtmann Karl Benjamin Preusker (1786 - 1871) am 24. Oktober 1828 in Großenhain eingerichtete Schulbibliothek für Lehrer und Schüler, die 1832 nach Preuskers Plan zur ersten deutschen Bürgerbibliothek erweitert wurde. Sie konnte unentgeltlich von allen Bürgern benutzt werden. Bibliotheken garantieren den freien Zugang zu Information, Wissen, Bildung und Unterhaltung. Bibliotheken vermitteln Lesekompetenz und wirken als kulturelle Begegnungsstätten. Neben Büchern und Zeitschriften haben neue Medien und digitale Informationsnetze längst Eingang in Bibliotheken jeder Größe gefunden. Deutschland braucht die demokratische Bildungseinrichtung Bibliothek, um im internationalen Leistungswettbewerb zu bestehen. Die Wissenschaftsgesellschaft der Zukunft ist ohne Bibliotheken mit dem Zugang zu weltweitem Informationstransfer nicht denkbar. Der Tag der Bibliotheken macht auf den hohen Wert öffentlicher Bibliotheken aufmerksam.

Dieser Tag weist auf die Unverzichtbarkeit gut ausgestatteter Bibliotheken hin und erneuert den Leitsatz „Auch in Zukunft - Bibliotheken für alle“. (Quelle: Deutsche Literaturkonferenz e. V.)

Auch die gemeinsame Bibliothek Lübbenau - Vetschau begeht mit je einer öffentlichen Abendveranstaltung den Tag der Bibliotheken am 23. Oktober. In der Ausleihstelle Vetschau erwartet die Leser ein neues, heiteres Kabarett-Programm mit dem bekannten „SachsenDreyer“, Beginn ist um 18 Uhr.

Die Lübbenauer Leser dürfen sich um 18.30 Uhr auf den Schauspieler Ernst-Georg Schwill freuen. Er stellt an diesem Abend sein autobiografisches Buch „Is doch keene Frage nicht“ vor. Der Karten Vorverkauf erfolgt in beiden Bibliotheken und kostet 5 Euro. Bibliothek Lübbenau, Otto-Grotewohl-Str. 4 (Kolosseum), Tel.: 0 35 42/8 72 14 50 Bibliothek Vetschau, Maxim-Gorki-Str. 18 (Kita Rappelkiste), Tel.: 03 54 33/22 76

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Foto: privat

Dagmar Schierack

Leiterin Bibliothek Lübbenau - Vetschau



Kabarett-Programm mit „SachsenDreyer“

## Aktuelle Änderungen in den Fachausschüssen

Gemäß § 43 der Kommunalverfassung des Landes Land Brandenburg (BbgKVerf) i. V. m. § 15 der Hauptsatzung der Stadt Vetschau/Spreewald wird die Besetzung der Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald wie folgt festgestellt:

### Sozialausschuss:

Fraktion der CDU

Mitglied:

1. Christoph Schneider

2. Frederico Graf zu Lynar

Sachkundiger Einwohner: Dirk Schieber

Vertreter:

Andreas Malik

Dietmar Schmidt

Fraktion der SPD

Mitglied:

1. Margitta Schippel

Sachkundige Einwohner: Gabriele Reuter, Olaf Brettschneider

Vertreter:

Uwe Jeschke

Fraktion der WGO

Mitglied:

1. Dieter Weißhahn

Sachkundige Einwohner: Ina Mütze

Vertreter:

Hans Eckinger

Fraktion DIE LINKE

Mitglied:

1. Hans-Otto Netzeband

Sachkundige Einwohner: Bianca Liebig, Wulf Beyer, Christiane Zimmermann

Vertreter:

Ronald Hauck

### Wirtschaftsausschuss:

Fraktion der CDU

Mitglied:

1. Christoph Schneider

2. Dietmar Schmidt

Sachkundiger Einwohner: Marion Streif, Bengt Kanzler, Michael König, Thomas Wusch

Vertreter:

Andreas Malik

Gunther Schmidt

Fraktion der SPD

Mitglied:

1. Werner Buchan

Sachkundige Einwohner: Olaf Kluge, Michael Thomas, Hans-Ulrich Reuter

Vertreter:

Berndt Gubatz

Fraktion der WGO

Mitglied:

1. Hans Eckinger

Sachkundige Einwohner: Romana Großmann

Vertreter:

Dieter Weißhahn

Fraktion DIE LINKE

Mitglied:

1. Peter Juhran

Sachkundige Einwohner: Christel Rietschel-Kless, Lothar Vogeler

Vertreter:

Ronald Hauck

### Ausschuss für Tourismus und Tourismusentwicklung:

Fraktion der CDU

Mitglied:

1. Gunther Schmidt

2. Winfried Böhmer

Vertreter:

Frederico Graf zu Lynar

Frederico Graf zu Lynar

Fraktion der SPD

Mitglied:

1. Uwe Jeschke

Vertreter:

Werner Buchan

Fraktion der WGO

Mitglied:

1. Rainer Daniel

Sachkundige Einwohner: Roland Dabow

Vertreter:

Horst Welzk

Fraktion DIE LINKE.

Mitglied:

1. Peter Juhran

Sachkundige Einwohner: Frau Christiane Zimmermann

Vertreter:

Karola Schmidt

### Rechnungsprüfungsausschuss:

Fraktion der CDU

Mitglied:

1. Dietmar Schmidt

Sachkundige Einwohner: Alwin Roblick

Vertreter:

Frederico Graf zu Lynar

Fraktion der WGO

Mitglied:

1. Rainer Daniel

Vertreter:

Horst Welzk

Fraktion der DIE LINKE.

Mitglied:

1. Karola Schmidt

Sachkundige Einwohner: Christel Rietschel-Kless

Vertreter:

Hans-Otto Netzeband



## Errichtung eines kleinen Kreisverkehrs in der Bahnhofstraße/Juri-Gagarin-Straße

Seit dem 28.09.09 baut die Stadt Vetschau/Spreewald gemeinsam mit dem Landesbetrieb Straßenwesen, Niederlassung Süd die Ortsdurchfahrt der Landesstraße L 54 Bahnhofstraße von der Juri-Gagarin-Straße bis zum Bahnübergang komplett aus. Die Planung sieht den Bau eines kleinen Kreisverkehrs an der jetzigen Einmündung der Juri-Gagarin-Straße in die Bahnhofstraße vor. Es handelt sich dabei um einen dreiarmligen Kreisverkehr mit Mittelinsel.

Zu Beginn der Baumaßnahme erfolgt die notwendige Fällung von neun Linden. Diese wird durch Neupflanzungen von 14 Linden der Art *Tilia Cordata* „Greenspire“ entlang der Gehwegtrasse kompensiert. Der Kreisverkehr nimmt Teile des ehemaligen Volkshausgrundstückes in Anspruch. Dafür wurde das Nebengebäude des ehemaligen Volkshauses zu Gunsten der neuen Straßenführung abgerissen.

Für den Bau des Kreisverkehrs wurde eine großräumige Umleitung für den Fernverkehr über Bundes- und Landesstraßen und eine innerstädtische Umleitung über die Wilhelm-Pieck-Straße und den Stradoweg aufgestellt. Am Stradoweg/Ecke Bahnhofstraße sowie am Stradoweg/Ecke Wilhelm-Pieck-Straße wurden Ampelanlagen aufgestellt. Die Fußgänger werden auf dem vorhandenen Gehweg entlang des Griebenower Parks vorbeigeführt. Die Zufahrt zur Wohnbaugesellschaft Vetschau erfolgt aus Richtung Weißlaustraße über den Parkplatz am Bahnhofsvorplatz.

Neben der Fahrbahn werden die Gehwege und die Straßenbeleuchtung erneuert und ein neuer Straßenentwässerungskanal gelegt. Der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau verlegt eine neue Trinkwasserleitung.

Die voraussichtlichen Bau- und Planungskosten belaufen sich insgesamt auf ca. 495.000 Euro, der Anteil des Landesbetriebes Straßenwesen liegt bei ca. 315.000 Euro. Der Anteil der Stadt Vetschau/Spreewald wird ca. 180.000 Euro betragen, wobei davon 40.000 Euro vom Land gefördert werden.

Die Bauarbeiten an der Fahrbahn werden voraussichtlich noch in diesem Jahr abgeschlossen.

Die Straßenbauarbeiten werden durch die Matthäi Bauunternehmen GmbH Freienhufen ausgeführt. Die Sanierung der Straßenbeleuchtung erfolgt durch die Firma Elektro-Schneider Vetschau/Spreewald und die Begrünung durch die Firma Naumann aus Kamenz.

## Straßenbaumaßnahme in der Juri-Gagarin-Straße

Die Arbeiten an der Juri-Gagarin-Straße sind seit dem 20.07.09 in vollem Gange. Sie beinhalten unter anderem den Straßenausbau der Fahrbahn und die Erneuerung der Geh- und Radwege. Zwei Bushaltestellen mit Fahrgastunterstand und die Straßenbeleuchtung werden ebenfalls, wie zuvor im Straßenabschnitt in der Pestalozzistraße in gleicher Bauweise errichtet.

Parallel dazu wird durch den Wasser- und Abwasserzweckverband Calau eine neue Trinkwasserleitung verlegt.

Die Planungs- und Baukosten betragen ca. 315.000 Euro, davon werden ca. 96.000 Euro vom Land Brandenburg gefördert. Die Maßnahme liegt voll im Zeitplan. Für den Termin der Fertigstellung ist der 15.11.2009 vorgesehen.

Ebenfalls wurden die Anschlüsse für ein privates Bauvorhaben gelegt. Auf dem Grundstück der ehemaligen HO-Kaufhalle wird an dessen Stelle ein Bekleidungsmarkt errichtet.

Die Straßenbauarbeiten werden durch die Firma Kussatz & Schuster Bau GmbH Lübben ausgeführt. Den Auftrag für die Straßenbeleuchtung erhielt die Firma BuchanElectric Altdöbern.



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

## Zwölfmal Vetschau im Wandel

### 1. Fotowettbewerb erfolgreich angelaufen/Ausstellungs-Vernissage Ende Oktober

Im August hatte die Stadt ihre Bürger aufgerufen am Fotowettbewerb „Vetschau im Wandel“ teilzunehmen. Zwölf interessante Beiträge von Vetschauer Hobbyfotografen sind dazu eingegangen - von Plätzen in der restaurierten Innenstadt bis zu Naturaufnahmen einer sich verändernden Landschaft.

Am Dienstag, dem 27. Oktober um 16.30 Uhr wird zur Ausstellungseröffnung im Foyer des Stadtschlusses gelüftet, wer welches Motiv eingereicht hat. Eins kann versprochen werden: es sind interessante Einblicke zwischen Alltäglichem und speziellen Momenten zu entdecken. Wir möchten Sie einladen, sich die Aufnahmen anzuschauen und dabei ins Gespräch zu kommen. Auch werden die Preise verlost und alle Gäste haben die Möglichkeit, den Publikumspreis mitzubestimmen. Das ausgewählte Motiv wird als Postkarte herausgegeben und soll Motivation sein, auch im nächsten Jahr an einem Foto-Wettbewerb teilzunehmen.

Die Ausstellung wird einen Monat bis zum 20. November zu sehen sein.



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

Bürgermeister Axel Müller und Andrea Schneider vom Bauamt bei der Lagebesprechung mit Jürgen Bootz vom Bauunternehmen Matthäi und Uwe Linder von der Lübbener Baustoff Recycling GmbH.



## Feierstunde für Willy Harren

### Bürgermeister a. D. der Partnerstadt Bedburg wird Ehrenbürger

Nachdem Bedburgs Alt-Bürgermeister Willy Harren erst jüngst den Ehrenring des Rhein-Erft-Kreises bekommen hatte, stand nun die nächste hohe Auszeichnung für den CDU-Kommunalpolitiker an. Aus den Händen seines Amtsnachfolgers Bürgermeister Gunnar Koerdts (links im Bild) empfing Harren am 16.09.09 im Rahmen einer Feierstunde im Arkadenhof des Schlosses mit etwa 150 geladenen Gästen die Ehrenbürgerurkunde. Nach Bedburg gekommen, war auch Vetschaus Bürgermeister Axel Müller. Harrens Einfluss war maßgeblich beim Zustandekommen der Partnerschaft mit Vetschau.

„Was Dich von vielen anderen engagierten Politikern unterscheidet, ist, dass Du immer die Bürger in den Mittelpunkt des Verwaltungshandelns gerückt hast“, würdigte Gunnar Koerdts den neuen Ehrenbürger. Und auch heute, daran erinnerte Koerdts, habe Willy Harren offenbar nichts von seiner Popularität eingebüßt. Bei der Wahl zum Kreistag vor wenigen Wochen schaffte er mit knapp 50 Prozent der Stimmen eines der besten Ergebnisse im gesamten Rhein-Erft-Kreis.

Neben der Urkunde über den Status als Ehrenbürger überreichte Koerdts Harren auch eine kolorierte handsignierte Zeichnung

des Künstlers Anatol Herzfeld, die Arnold von Harff zeigt. Harren ist der neunte Ehrenbürger in der Geschichte der Stadt.



Foto: Werbeagentur Rhein Erft

### Buchhandlung Radochla an neuem Standort mit integrierter Postfiliale

Edeltraut Radochla begrüßt seit dem 7. Oktober ihre Kunden am Postschalter in hellen Räumen im Ladenlokal am Markt 28 (Ecke zur Berliner Straße). Sie und ihr Mann Rolf Radochla führten die „Bücherkiste“ bis jetzt in der Bahnhofstraße.

Mit zwei Angestellten wird das Geschäft am Markt die Vetschauer Postfiliale und den Buchladen vereinen. Zurzeit sind bereits Postservice, Zeitschriften, Grußkarten und regionale Literatur zu finden. Im Schaufenster sind regionale Themen untergebracht, direkt dahinter der gelbe Posttresen. Im hinteren Bereich finden die Bücher aus der Bahnhofstraße Platz.

Die Bücherabteilung wird spätestens bis zum 1. November von der Bahnhofstraße umziehen. In den ersten zwei Wochen steht eine Mitarbeiterin der Post für eine Einarbeitungszeit mit Rat und Tat zur Seite.

Der Standort wird der Stadt gut tun - Touristen wird die gute Auswahl an Spreewald Themen helfen, Vetschauer können mit einem Gang ins Stadtzentrum mehr erledigen.

Die Stadtverwaltung wünscht viel Erfolg!



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald



#### „Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,  
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,  
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.:  
Stadt Vetschau/Spreewald  
Der Bürgermeister Axel Müller  
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald  
oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,  
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE  
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN  
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN  
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

## Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater  
**Harald Schulz**  
berät Sie gern.  
Funk: 01 71/4 14 40 51  
Fax: 0 35 46/30 09  
e-mail:  
harald.schulz@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

## Öffnungszeiten

### Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald

Dienstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr  
13.30 Uhr - 17.30 Uhr  
Donnerstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr  
13.30 Uhr - 15.30 Uhr

Im Interesse einer rationellen und bürgerfreundlichen Verwaltung erfolgen Vorsprachen außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung.

## Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Stand: 06.10.2009

Telefon-Nr.: (03 54 33) 7 77 -0

Fax: (03 54 33) 77 7- 90 10 o. (03 54 33) 23 02

E-Mail: [stadtverwaltung@vetschau.com](mailto:stadtverwaltung@vetschau.com)

Internet: [www.vetschau.com](http://www.vetschau.com)

### BM/10-Bürgermeisteramt

E-Mail: [buergermeister@vetschau.com](mailto:buergermeister@vetschau.com)

		Tel.-Nr. (Hausanschlüsse)	Fax	Zi.-Nr.
<b>Bürgermeister</b>	Herr Axel Müller	40	90 40	201
Vorz.	Frau Undine Falk	40	90 40	202
<b>10.03</b>	<b>SG: Sitzungsdienst (Angelegenheiten StVV, Ausschüsse, Ortsbeiräte)</b>			
	Frau Marina Baddack	22	90 22	213
<b>10.04</b>	<b>SG: Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit (Fachausschüsse, Ortsbeiräte)</b>			
	E-Mail: <a href="mailto:pressestelle@vetschau.com">pressestelle@vetschau.com</a>			
	Herr Steffen Römelt	21	90 21	213
<b>10.1</b>	<b>SG: Service (EDV, Bürotechnik, Organisation, Recht, Haftpfl.-, Kfz-, Vermögenseigenschadensversicherung, Post-, Telefonzentrale, Touristeninfo, Archiv)</b>			
	E-Mail: <a href="mailto:stadtverwaltung@vetschau.com">stadtverwaltung@vetschau.com</a>			
	Frau Corinna Decker	70	90 70	102
	Frau Yvonne Schwerdtner	70	90 19	102
	Frau Cornelia Gubbatz	84/10	90 10	101
	Frau Ramona Gubatz	84/10	90 84	101
	Frau Carola Vollstädt	56/10	90 10	101
	Archiv	82		Stadthaus II
	Sitzungszimmer	80		104
<b>10.2</b>	<b>SG: Personalangelegenheiten (Lohnrechnung, Stellenplan, Arbeitsunfallmeldung, Familienkasse, Arbeitsschutz, -sicherheit)</b>			
	Frau Ramona Gubatz	67	90 67	204
	Frau Kerstin Krüger	68	90 68	205
<b>20-Finanzverwaltungsamt</b>				
	E-Mail: <a href="mailto:finanzverwaltungsamt@vetschau.com">finanzverwaltungsamt@vetschau.com</a>			
<b>Amtsleiterin</b>	Frau Marina Vogt	13	90 13	203
Vorz.	Frau Undine Falk	41	90 41	202
<b>20.1</b>	<b>SG: Kämmerei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen)</b>			
	Frau Rosemarie Huchatz	73	90 73	212
	Frau Gabriele Neumann	30	90 30	212
	Herr Hartmut Bott	17	90 17	210
	Frau Christa Tomm	18	90 18	210
<b>20.2</b>	<b>SG: Kasse</b>			
	Frau Christina Choschzick	24	90 24	308/310
	Frau Manuela Wassermann	23	90 23	308/310
	Frau Iris Hahm	26		308/310

**32-Ordnungsamt**

Stadthaus II

E-Mail: ordnungsamt@vetschau.com

<b>Amtsleiter</b>	Herr Frank Schulz	32	90 32	116
	(Angelegenheiten Feuerwehr, Wahlen)			
Vorz.	Frau Marlis Rohde	36	90 36	114
<b>32.1</b>	<b>SG: Einwohnermeldeangelegenheiten</b>			
	Frau Sigrid Krüger	37	90 37	120
	Herr Tobias Knips	25	90 25	120
<b>32.2</b>	<b>SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angelegenheiten, Gewerbe, Fundbüro)</b>			
	Frau Marianne Konzack	35	90 35	118
	Frau Monika Kuhla	31	90 31	119
	Frau Petra Bartel	33	90 33	118

**Standesamt Lübbenau-Vetschau****Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald)**

E-Mail: ordnungamt@luebbenau-spreewald.de

Fax: (0 35 42) 85 -5 01

Frau Bettina Stahr	(0 35 42)	85 -1 83	B0.04
Frau Vogler	(0 35 42)	85 -1 81	B0.03
Frau Hennig	(0 35 42)	85 -1 82	B0.02

Sprechzeiten Vetschau: Di.: 13.30 - 17.30 Uhr, Do.: 9.00 - 12.00 Uhr Stadthaus I  
 Frau Bettina Stahr 38 109

Feuerwahrgerätehaus Vetschau (03 54 33) 59 27 75  
 Heinrich-Heine-Str. 36a Fax: (03 54 33) 59 27 78  
 Stadtbrandmeister: Herr Holger Neumann E-Mail: info@feuerwehr-vetschau.de

**50-Sozialamt**

E-Mail: sozialamt@vetschau.com

<b>Amtsleiter</b>	Herr Hans-Ulrich Lehmann	50	90 50	Stadthaus II 115
	(Schulverwaltung)			
Vorz.	Frau Marlis Rohde	36	90 36	114
<b>50.1</b>	<b>SG: Kinder, Jugend, Sport, Kultur, Bibliothek</b>			Stadthaus I
	Frau Marita Beesk	53	90 53	110
	Frau Christel Grabowsky	52	90 52	111
	Frau Rita Jurisch	51	90 51	111
<b>50.2</b>	<b>SG: präventive Sozialarbeit (Wohnberechtigungsschein, Obdachlosenangelegenheiten, Seniorenarbeit, Seniorenklub)</b>			
	Frau Rotraud Richter	54	90 54	108
	Frau Anita Gork	55	90 55	108

**Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Oberschule mit Primarstufe (Pestalozzistraße 12/13)**

E-Mail: oberschule@vetschau.de

Internet: www.oberschule-vetschau.homepage.t-online

Internet: www.grundschule-vetschau.de

Schulleiter Herr Steffen Bretschneider (03 54 33) 21 19  
 Fax: (03 54 33) 7 07 65

E-Mail: steffen.bretschneider@vetschau.de

Sekretärin Oberschulteil Frau Waltraud Lewandowski

Sekretärin Grundschulteil Frau Sieglinde Geritz (03 54 33) 23 10  
 Fax: (03 54 33) 7 06 81

E-Mail: oberschule-primarstufe@vetschau.de

Schulsozialarbeiterin Frau Anke Glombik (03 54 33) 59 34 44  
 E-Mail: smglombik@web.de

Hortleiterin Frau Heidrun Wetzki (03 54 33) 7 06 79  
 E-Mail: hort-vetschau@vetschau.de



**Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer - Solarsporthalle - (Pestalozzistr. 12/13)**

Hausmeister (03 54 33) 55 49 06

**Grundschule Missen (Gahlener Weg 6)**

E-Mail: grundschule-missen@vetschau.de

Schulleiterin Frau Petra Pietrus (Landesbedienst.) (03 54 36) 327  
Fax: (03 54 36) 5 60 91

Sekretärin Frau Annett Nematik

Hortleiterin Frau Undina Nixdorf (03 54 36) 5 60 92

E-Mail: hort-missen@vetschau.de

**Kita I „Sonnenkäfer“ (Str. des Friedens 1)**

E-Mail: kita-sonnenkaefer@vetschau.de

Leiterin Frau Heidrun Schramm (03 54 33) 27 82  
Fax: (03 54 33) 59 23 91**Kita II „Rappelkiste“ (M.-Gorki-Str. 18)**

E-Mail: kita-rappelkiste@vetschau.de

Leiterin Frau Heidrun Wetzck (03 54 33) 23 31  
Fax: (03 54 33) 5 52 09**Kita Raddusch „Marjana Domas`kojc“ (Schulweg 1)**Leiterin Frau Michaela Murrer (03 54 33) 30 10  
Fax: (03 54 33) 30 10**Kita Missen „Am Storchennest“ (Wiesenweg 7)**

E-Mail: kita-missen@vetschau.de

Leiterin Frau Beate Berg (03 54 36) 329  
Fax: (03 54 36) 5 68 14**Bibliothek Lübbenau-Vetschau****Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)**

E-Mail: BibVetschau@t-online.de

Leiterin Frau Dagmar Schierack (03 54 33) 22 76 o. 7 07 84  
Fax: (03 54 33) 7 07 85

Frau Kerstin Preuß

**Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)**Frau Simone Barth (0 35 42) 8 72 14 50  
Fax: (0 35 42) 87 22 64

Frau Stefanie Sachse

Frau Monika Esztergomie

**Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V.  
(W.-Pieck-Str. 36a)**

Leiterin Frau Anke Glombik (03 54 33) 59 34 44

**Seniorenklub (Cottbuser Str. 8)**

(03 54 33) 21 26

**Sommerbad**

Schwimmmeisterin Frau Birgit Schmied (03 54 33) 26 78

**60-Bauamt**

E-Mail: bauamt@vetschau.com

<b>Amtsleiterin</b>	Frau Anke Lehmann	60	90 60	303
Vorz.	Frau Helga Haberland	61	90 61	304
	(Sondernutzungen)			

**60.1****SG: Planung (Bauanträge, Stadterneuerung, -sanierung, Wirtschaftsförderung)**

Frau Gabriele Möbius	72	90 72	302
Herr Stephan Pönack	11	90 11	302
Frau Birgit Drescher	74	90 74	301

**60.2****SG: Bau (Hoch-, Tiefbau, Beitragsrecht, Grünland, Friedhof, Wasserbau)**

Frau Andrea Schneider	64	90 64	314
Herr Gerald Kolouschek	81	90 81	315
Herr Jens Fortenbacher	63	90 63	301
Frau Irena Roggatz	69	90 69	307
Herr Axel Schulz	66	90 66	307

**60.3****SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Liegenschaften, Mieten, Pachten)**

Herr Lutz Gubbatz	14	90 14	311
Herr Martin Berg	12	90 12	312
Frau Birgit Petrick	15	90 15	311

Wendische Kirche (03 54 33) 5 51 79

**60.4****SG: Bauhof (Kraftwerkstr. 30)**

Leiterin Frau Carola Lehmann-Zbidi (03 54 33) 7 25 42  
(01 70) 5 64 02 94

**Ortsvorsteher**

Ortsteil	Name	Telefon
Göritz	Herr Horst Welzk	(03 54 33) 7 19 53 (priv.)
Naundorf	Herr Rainer Daniel	(03 55) 7 84 38 80 (dienstl.)
Stradow	Herr Andreas Malik	(03 54 33) 7 29 65 (priv.)
Repten	Herr Horst Schramke	(03 54 33) 7 13 21 (priv.)
Koßwig	Herr Bodo Pietzer	(03 54 33) 7 09 48 (priv.)
Laasow	Frau Ina Mütze	(03 56 04) 4 07 84 (priv.)
Missen	Herr Sven Pietrus	(03 54 36) 43 75 (priv.)
Raddusch	Herr Ulrich Lagemann	(03 54 33) 7 11 44 (priv.)
Suschow	Herr Eberhard Hollop	(03 54 33) 7 05 28 (priv.)
Ogrosen	Herr Hans Schuhmacher	(03 54 36) 40 76 (priv.)

**Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG**

Zentrale (03 54 33) 55 11 -0 Fax: (03 54 33) 55 11 11  
 Internet: www.wgv-spreewald.de  
 E-Mail: info@wgv-spreewald.de

Geschäftsführung Dipl.-Ing. Herr Karsten Strüver	5 51 1- 23	struever@wgv-spreewald.de
Sekretariat Frau Ilona Schüler	5 51 1- 22	schueler@wgv-spreewald.de
Leitung kaufmännischer Bereich (Prokuristin) Frau Angelika Schwerdtner	5 51 1- 34	schwerdtner@wgv-spreewald.de
MA Kaufmännischer Bereich Frau Kathrin Klose	5 51 1- 14	klose@wgv-spreewald.de
Leitung Wohnungswirtschaft/ Technik Frau Mandy Roth	5 51 1- 24	roth@wgv-spreewald.de
Wohnungsverwaltung Frau Silke Konarski	5 51 1- 15	konarski@wgv-spreewald.de
Wohnungsverwaltung Frau Petra Weiße	5 51 1- 16	weisse@wgv-spreewald.de
Mieten/Mahn- und Klagewesen/ Soziales Frau Christine Künzel	5 51 1- 13	kuenzel@wgv-spreewald.de
Servicebüro Frau Jenifer Bogum (Azubi)	5 51 1- 32	bogum@wgv-spreewald.de

## Wir gratulieren

*Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen*



### den 70. Geburtstag feiern

Frau Rosa-Marie Borchert  
Herr Dieter Szemkus  
Frau Renate Schmidt  
Herr Lothar Gelteit  
Herr Henning Popp  
Frau Karin Schwertfeger  
Frau Renate Krause

Frau Ursula Konzack OT Koßwig  
Frau Roswitha Giedow OT Raddusch  
Frau Rosemarie Mummert OT Raddusch  
Herr Horst Schramke OT Repten  
Herr Walter Wetzki OT Stradow

### den 75. Geburtstag feiern

Frau Margot Reiser  
Herr Heinrich Jahr  
Frau Annemarie Preising  
Frau Else Rücker  
Herr Helmuth Wußogk  
Frau Elisabeth Welzk  
Frau Gisela Choschzick  
Herr Kurt Zittlau

OT Koßwig  
OT Raddusch  
OT Raddusch  
OT Raddusch

### den 80. Geburtstag feiern

Frau Dora Lehmann  
Herr Heinrich Rattke  
Frau Ingeborg Eckoldt  
Frau Hildegard Hahn  
Frau Thea Kunze  
Frau Wanda Wedmann  
Frau Gisela Klauk

OT Görzitz  
OT Raddusch

### den 85. Geburtstag feiern

Frau Margarete Braunsdorf  
Herr Horst-Günther Nicolaisen

### den 92. Geburtstag feiern

Frau Anneliese Gruhn  
Frau Elisabeth Staschik

### den 95. Geburtstag feiern

Frau Elisabeth Weigt  
Frau Lucie Oehler

## Vereine und Verbände

### Waldjugendspiele - Wir waren dabei!



Foto privat

Jedes Jahr kämpfen Schulen unserer Region um den ersten Platz. An einem sonnigen Septembertag fuhren auch wir Schüler der vierten Klassen der „Dr. A. Schweitzer Oberschule“ Vetschau zum Waldwissenswettbewerb zu dem Naturlehrpfad Luttschensberg. Aufgeregt wanderten wir zum Lagerplatz und frühstückten erst einmal. Danach losten wir die Gruppen aus.

Jede erhielt einen lustigen Namen: Starker Hirsch, Fleißige Biene, Flinkes Eichhörnchen und andere. Wir mussten im Team arbeiten, um möglichst viele Punkte zu erreichen. Nun ging es zu den einzelnen Stationen: Tierweitsprung, Wissen rund um die Jagd und den Schutz des Waldes, Bäume und Früchte zuordnen Tier-Memory, Sinne testen und vieles mehr. Das Holzstapeln machte besonders Spaß. Durch Kiefernzapfenweitwurf konnte man Zusatzpunkte erreichen. Als Mittagessen gab es eine leckere Bratwurst. Wir konnten dann noch ein Weilchen spielen. Endlich war die Siegerehrung. Es gab keinen Verlierer sondern schöne Preise sowie für jeden eine Urkunde. Dann fuhren wir froh gelaunt zur Schule zurück. Für diesen schönen Tag danken wir allen Mitarbeitern des Naturlehrpfades Luttschensberg.

*Siri Bewersdorf, Janice Schulze und Gregor Radnick  
Schüler der 4. Klasse*

### Geburtstagsfeier in der Kita „Rappelkiste“

Eine lange Zeit ist verstrichen, seitdem am 7. Oktober 1979 zum ersten Mal die Türen der Kita „Rappelkiste“ für die Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern geöffnet wurden. In der Zwischenzeit ist viel geschehen: Geschichtliche und politische Ereignisse sowie die Wissenschaft und Forschung haben ein neues Verständnis von Bildung und Erziehung im Elementarbereich geprägt und zum Umdenken und zur Veränderung der täglichen pädagogischen Arbeit in der Kita geführt. Am 12. September 2009 wurde in der Kita „Rappelkiste“ das 30-jährige Bestehen der Einrichtung ausgiebig gefeiert. Im Wintergarten, in welchem alte Kita-Möbel, Gruppenbücher, Erzieherbekleidung, Spielmaterialien, Fotos u. v. m. ausgestellt wurden, konnte man sich über vergangene Zeiten informieren und sich, auch anhand eines Rundgangs durch die Einrichtung, ein Bild von den räumlichen und materiellen Veränderungen sowie Veränderungen in der pädagogischen Arbeit machen.



Während der offiziellen Eröffnung um 15.00 Uhr reflektierte Frau Wetzki die Geschehnisse und Veränderungen der vergangenen Zeit und machte das vom Team Geleistete und Erreichte deutlich. Unbedingt erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang, die Entwicklung des Raums - und Strukturkonzeptes der Einrichtung und die sehr intensive Arbeit als Konsultationseinrichtung seit gut sechs Jahren. Ein besonderes Markenzeichen der Einrichtung ist die konzeptionelle Arbeit nach dem Infans Handlungskonzept und deren ständige Aktualisierung durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Dabei ist das Engagement jedes einzelnen Pädagogen eine Grundvoraussetzung für sein tägliches Tun. Beobachtung und Dokumentation prägen die neuen Aufgaben einer Erzieherin und eines Erziehers. Durch ständige Reflektion des eigenen Handelns und der individuellen Bildungspro-



zesse des Kindes sind sie somit gut gerüstet, fachlich zu handeln. Entsprechend dem Anlass gestaltete Frau Brucke mit einigen Kindern der Kita ein buntes Programm mit Liedern, Gedichten und Tänzen aus dem Kita-Alltag. Im Anschluss erfolgte die langersehnte Einweihung der Außenanlage, die mithilfe von Eltern, Erziehern und dem Bauhof umgestaltet wurde. Josephine und Tobias durften das rote Band, welches monatelang den Weg in den hinteren Bereich des Spielplatzes abspernte, durchschneiden und somit den „Startschuss“ zum Erkunden der neuen Spielmöglichkeiten geben. Während eines kleinen Fußballturniers, konnte auch der neue Fußballplatz angemessen eingeweiht und ausprobiert werden. Sportlich ging es weiter mit der Durchführung des 4. Familiensportfestes der Kita „Rappelkiste“. Dabei konnten Familien traditionell in verschiedenen Disziplinen, wie dem Gummistiefelweitwurf, Skilanglauf, Zielwerfen und Wassertragen, gegeneinander antreten, um den heißbegehrten Familiensportpokal zu erkämpfen. Viele nutzten auch die Möglichkeit, sich bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee zusammenzusetzen und u. a. über das Geburtstagskind „die Kita - Rappelkiste“ zu plaudern. Gegen 19.20 Uhr begann der Lampionumzug durch die nahe liegenden Straßen Vetschaus, rund um die Kita herum, mit Marschmusik und den Trachtenmädchen Leonie und Josephine allen voran.



Fotos: privat

In der Einrichtung zurück, ehrte Frau Wetzka die diesjährigen Sieger des Familiensportfestes. Nochmals, herzlichen Glückwunsch allen Siegern und denjenigen, die sich getraut haben am Wettbewerb teilzunehmen. Tolle Leistung!!! Als Höhepunkt ließ ein Feuerwerk über der Kita einen wunderschönen Tag ausklingen. Wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere erfolgreiche und innovative Jahre der Kita „Rappelkiste“ Vetschau/Spreewald und bedanken uns bei allen Helfern für ihre Bemühungen. Dieser Tag war einer der schönsten Tage in der Geschichte der „Rappelkiste“ Vetschau/Spreewald und wir hoffen, dass noch viele weitere folgen werden. Schon jetzt möchten wir zum nächsten Familiensportfest im Jahr 2010 alle sportbegeisterten Familien aufrufen und ihnen sagen, wir freuen uns.

Nadja Peuckert

Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit

## Tag der offenen Tür in der Kita „Sonnenkäfer“

Am Samstag, dem 19.09.2009 öffneten wir, das Team der Kindertagesstätte „Sonnenkäfer“ in Vetschau, Straße des Friedens 1 in der Zeit von 14.30 bis 18 Uhr unsere Einrichtung zum „Tag der offenen Tür“.

Viele Kinder, ehemalige Kinder, Eltern, Großeltern und Gäste nutzen bei schönem Wetter den Besuch der Einrichtung. Die Erzieherinnen hatten einen bunten Strauß von Angeboten für alle Kinder zusammengestellt. Da waren z. B. der Clown Kunterbunt, der singend über den Platz zog, die zwei Hüpfburgen gesponsert von der Sparkasse Niederlausitz und Herrn Kubsch, die zur Bewegung einluden. Außerdem gab es Sportspiele, Kinderschminken, ein Kriechtunnel für unsere Kleinsten und eine Bastelstraße. Der Förderverein der Einrichtung mit Frau Gork verkaufte Zuckerwatte und Herr Hauck Getränke.

Einen Auftritt hatte auch der „Doitsu Budo Kwai e. V. Cottbus“ mit seiner Judogruppe, wo viele Kinder der Einrichtung Mitglied sind.

Interessant für alle Kinder waren auch die Feuerwehraktionen, das Polizeiauto und der Rettungswagen. Ein Dank gilt Herrn Braune, Herrn Barthowski, Herrn Meffert und dem ASB, sowie unseren ehemaligen Kolleginnen Frau Richter und Frau Bischoff, die uns tatkräftig zum Gelingen des Festes unterstützten.

Das Team der Einrichtung bedankt sich bei allen Eltern, die für den Kuchenbasar viele Kuchen gebacken hatten. Durch die reichhaltig gefüllten Erntekörbchen, die zuvor zum Erntefest mitgebracht wurden, kochten wir eine leckere Soljanka, welche sich unsere Gäste zum „Tag der offenen Tür“ schmecken ließen.

Heidrun Schramm

Kita „Sonnenkäfer“

## Veranstaltungsplan Seniorenklub

### November 2009

Montag	02.11. 14.00 Uhr Pädagogen-treff
Dienstag	03.11. 14.00 Uhr Spielenachmittag
Mittwoch	04.11. 14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten
Donnerstag	05.11. 14.00 Uhr Treff der Singegruppe
Sonntag	08.11. 14.00 Uhr Sonntagskaffee
Dienstag	10.11. 14.00 Uhr Spiel und Spaß
Mittwoch	11.11. 14.00 Uhr Plinseessen und Buchausleihe
Donnerstag	12.11. 14.00 Uhr Treff der Sportgruppe
Freitag	13.11. 14.00 Uhr Plaudern am Wochenende
Freitag	13.11. 13.30 Uhr Kegeln
Sonntag	15.11. 14.00 Uhr Sonntagskaffee
Montag	16.11. 14.00 Uhr Herr Radochla zu Gast- Vorstellung des Kalenders Stog 2010
Dienstag	17.11. 14.00 Uhr Spiel und Spaß
Mittwoch	18.11. 14.00 Uhr BSV-Treff
Donnerstag	19.11. 14.00 Uhr Kaffeeplausch
Freitag	20.11. 13.30 Uhr Kegeln
Montag	23.11. 14.00 Uhr Blutdruck messen
Dienstag	24.11. 14.00 Uhr Spiel und Spaß
Mittwoch	25.11. 14.00 Uhr Töpfern und Plaudern
Donnerstag	26.11. 14.00 Uhr Treff der Sportgruppe
Freitag	27.11. 13.30 Uhr Kegeln
Montag	30.11. 14.00 Uhr Geburtstag des Monats

Änderungen vorbehalten  
Anita Gork  
Leiterin Seniorenklub

**Die nächste Ausgabe  
erscheint am**

**Samstag, dem 21. November 2009**

**Annahmeschluss für redaktionelle  
Beiträge und Anzeigen ist**

**Montag, der 9. November 2009**

## Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V.

vom 2. Oktober 2009 bis 30. November 2009

### Oktober 2009

15.10.2009	Kaffeeplausch im Seniorenclub	Beginn 14:00 Uhr
16.10.2009	Kegeln und Kaffee bei Loewa's	Beginn 13:30 Uhr
19.10.2009	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13:45 Uhr
23.10.2009	Kegeln und Kaffee bei Loewa's	Beginn 13:30 Uhr
25.10.2009	Sonntagskaffee im Seniorenclub	Beginn 14:00 Uhr
26.10.2009	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13:45 Uhr
30.10.2009	Kegeln und Kaffee bei Loewa's	Beginn 13:30 Uhr

### November 2009

02.11.2009	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13:45 Uhr
03.11.2009	Spielnachmittag im Seniorenclub	Beginn 14:00 Uhr
05.11.2009	Kegeln und Kaffee bei Löwa's	Beginn 13:30 Uhr
<b>06.11.2009</b>	<b>Tagesfahrt mit Überraschung</b>	
08.11.2009	Sonntagskaffee im Seniorenclub	Beginn 14:00 Uhr
09.11.2009	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13:45 Uhr
13.11.2009	Kegeln und Kaffee bei Löwa's	Beginn 13:30 Uhr
15.11.2009	Sonntagskaffee im Seniorenclub	Beginn 14:00 Uhr
16.11.2009	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13:45 Uhr
19.11.2009	Kaffeeplausch im Seniorenclub	Beginn 14:00 Uhr
20.11.2009	Kegeln und Kaffee bei Löwa's	Beginn 13:30 Uhr
23.11.2009	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13:45 Uhr
27.11.2009	Kegeln und Kaffee bei Löwa's	Beginn 13:30 Uhr

### 28.11.2009

#### Waffelstand auf dem Weihnachtsmarkt

30.11.2009	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13:45 Uhr
------------	-----------------------	-------------------

Änderungen sind vorbehalten und zu entschuldigen

Ihr Team von den „Mobilen Senioren“

## Vielseitigkeitsprüfung des Dobermannvereins e. V. Abteilung Vetschau

An der Brandtemühle in Vetschau fand am 19. September 2009 auf der Hundesportanlage des Dobermannvereins eine Vielseitigkeitsprüfung (VPG) statt, an der fünf Hunde teilnahmen:

- Andreas Loewa mit Dack vom schwarzen Engel
- Lutz Hartwig mit BAC
- Mandy Niedergesäß mit Enzo Oriental
- Frank Gubatz mit Lucky
- Jörg Marciniak mit Yasco

Für Lucky und Yasco war es die erste Begleithundeprüfung, die sie in ihrem jungen Hundeleben mit ihren Hundeführern absolvierten. Auch den anschließenden Verkehrsteil bestanden sie mit Bravour. Die anderen drei Dobermänner absolvierten die Vielsei-

gigkeitsprüfung. Diese besteht aus drei Teilen der Fährtenarbeit, der Unterordnung und dem Schutzdienst. Der Richter Herr Ingolf Zygmanski aus Friedersdorf bei Bitterfeld begutachtete und bewertete unter seinen fachmännischen Augen alle Hunde. Seine Auswertungen waren fair und korrekt. So erhielten alle Hundeführer einen Überblick über den derzeitigen Ausbildungsstand ihres Hundes. Beste Teilnehmerin des Tages war Nandy Niedergesäß aus Cottbus, die mit Enzo die VPG 2 mit 277 Punkten von 300 möglichen erfolgreich absolvierte.

Mit einer gemütlichen kleinen Feierstunde ging für alle Teilnehmer der Tag entspannt zu Ende. Die Aufregungen und Anspannungen des Tages waren für alle vergessen. Bis zur nächsten Prüfung am 17. April 2010 liegt viel Arbeit in der weiteren Hundearbeit bevor. Vielen Dank auch den fleißigen Helfern und Sponsoren, die uns unterstützten.



Foto: privat

Ramona Gubatz

Prüfungsleiterin Dobermannverein e. V.

## Resümee zum 17. Reiterfest in Laasow

Unser diesjähriges Reiterfest fand am 15. und 16. August 2009 statt. Vorgreifend kann ich zusammenfassen, es war rundherum eine gelungene Veranstaltung. Die Besucherzahlen konnten an die guten Ergebnisse der vergangenen Jahre anknüpfen.

Für jeden Besucher war etwas im Angebot: Disko am Samstag, das traditionelle Stollenreiten am Sonntag sowie die zünftige Blasmusik und der Reiterball als Abschluss am Sonntag. Nicht zu vergessen das Programm der Laasower Hupfdohlen, das inzwischen auch zu einem Besuchermagneten geworden ist. In diesem Jahr stand es unter dem Motto „Bauer sucht Frau“. Das Publikum war begeistert. Außerdem konnten sich die Gäste beim Kegeln und Luftgewehrschießen versuchen. Für das leibliche Wohl sorgten zahlreiche Versorgungsstände, besonders zu erwähnen sei hier auch der selbst gebackene Kuchen des Laasower Frauenvereins, der wie immer reißenden Absatz fand. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Helfern, Gönnern und Sponsoren bedanken, ohne die eine solche Veranstaltung gar nicht möglich wäre.

Unser Dank gilt insbesondere folgenden Sponsoren:; BOLART GmbH, Tornitz; Motorgeräte und Transporte Reiche, Laasow; Zimmerei Bräuer GmbH, Stradow; Eiscafé Weiner, Calau; Landwirtschaftliches Einzelunternehmen Volker Sayatz, Ogrosen; Bauernhof Weiner GbR, Laasow; Hufbeschlag & Schmiede Manfred Tartz, Laasow; Parkgaststätte Angelika Bloch, Laasow; Ilse Wiebking, Hannover; Adelheid Melzer, Seesen; Wolfgang Tartz, Berlin; Werk-Baumarkt Przygode, Vetschau; DS Heizung- und Sanitär GmbH; Elektroanlagen Peter Juhran, Laasow; Carmen Scherer, Laasow; Klaus Kulnick; Giedow und Grott GbR; Dachdeckerei Michael Patzig, Vetschau; Allianz-Agentur Ute Bergholz, Vetschau; Frank Richter, Laasow.

Finanzielle Unterstützung für unseren Verein erhielten wir in diesem Jahr auch vom Land Brandenburg, Konzessionsabgabe Lotto. Vielen Dank dafür! Abschließend bleibt zu hoffen, dass das nächste Reiterfest 2010 genauso erfolgreich wird.

Karina Lehnigk

Laasower Heimatvereins e. V.

## Stollenreiten in der Niederlausitz

Liebe Pferdefreunde, Reiter und Gäste, bereits Ende August fand letztmalig ein Reiten in der diesjährigen Saison der traditionellen Stollenreiten in der Niederlausitz in Koßwig bei Vetschau statt; die Veranstaltung in Schönwalde musste aufgrund der fehlenden behördlichen Genehmigung leider ausfallen. Am 18. August gab es nun in Koßwig auch die Abschlussveranstaltung, bei der die besten Teilnehmer der Saisonwertung ihre Pokale in Empfang nehmen konnten. Auf diesem Wege möchten wir uns als Veranstalter bei Ihnen und euch als Besucher, Wettkampfteilnehmer mit euren Familien und Freunden, Helfer und Sponsoren bedanken - alle haben mit ihrem Besuch und Einsatz zum nahezu reibungslosen Gelingen der Reiterfeste beigetragen. Wir freuen uns auf Ihr und euer Interesse an den Reitveranstaltungen im nächsten Jahr! Alle Reiter sind zur Reiterversammlung am Freitag, dem 20. November, 19 Uhr in „Elkes Dorfklause“ in Plieskendorf bei Calau eingeladen.

### Die Sieger der Saison 2009 Kleine Ponys bis 110 cm:

1. Hoffnung, Lea Huchatz, Vetschau
2. Fanny, Dorothea Preuß, Vetschau
3. Hansi, Nicole Läser, Reddern und Timmy, Dominik Schär, Märkischheide
5. Paule, Alina Nagel, Vetschau

### Große Ponys bis 125 cm:

1. Brix, Ellen König, Vetschau
2. Breaker, Jessica Kircher-Grafe, Drebkau
3. Sunny, Vivian Bergemann, Koßwig
4. Tom, Vanessa Hentschel, Vetschau
5. Moritz, Lea Huchatz, Vetschau

### Alte Herren:

1. Marder, Uwe Schär, Märkischheide
2. Lariza, Steffen Läser, Reddern
3. Alkan, Steffen Läser, Reddern
4. Silver, Bernd Pietzsch, Märkischheide

### Kaltblüter:

1. Raupe Nimmersatt, Diana Kullnick, Calau
2. Bodo, Thomas Richter, Papitz
3. Franz, Uwe Schär, Märkischheide
4. Bernd, Daniel Konnopke, Fehrow
5. Bruno, Maik Schallmea, Drehnow

### Vollblüter:

1. Zingara, Tilo Michelchen, Kuschkow
2. Whipping Boy, Christian Birkner, Neu Zauche
3. Lady Power, Jennifer Daus, Särzitz
4. Wild Lips, Diana Kullnick, Calau
5. Lions Banquett, Diana Kullnick, Calau

### Kleinpferde:

1. Gaskonie, Markus Richter, Leeskow
2. Geraldine, Anne König, Vetschau
3. Aliece, Marco Krüger, Ranzow
4. Jonny, Daniel Krüger, Ranzow
5. Rocky, Sven Richter, Reuden

### Großpferde:

1. Kira, Thomas Hendrischk, Wormlage und Nevermind, Ulrike Schulze, Trebbinchen
3. Karl, Ralf Hendrischk, Wormlage
4. Dubai, Benjamin Trogisch, Muckwar
5. Scarlett, Laura Tischer, Drebkau und Utopie, Annika Volkmer, Schöllnitz

Uwe Lehmann  
Sprecher des Stollenreitens

## Die schönsten Kaninchen im Wettbewerb



Bei der **17. Spreewald-Gemeinschaftsschau** der Rassekaninchenzüchter präsentieren die Züchter der Spreewald- und angrenzenden Regionen die Zuchtergebnisse des Zuchtjahres 2009. Vom Deutschen Riesenkaninchen bis zum Zwerg-Fuchskaninchen und weitere schöne Rassen werden den Besuchern in der Ausstellungshalle des KTZV Vetschau in der Nordstraße gezeigt. Die Schau öffnet ihre Pforten:

### Am Samstag, dem 24. Oktober 2009

von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
ab 10.00 Uhr findet die Eröffnung mit musikalischem Frühschoppen statt.

### Am Sonntag, dem 25. Oktober 2009

ist die Schau von 9.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.  
Die Versorgung übernimmt die Gaststätte „Spreewaldhof Märkischheide“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Günther Jarick  
Vorsitzender



## Die große Nacht der Hexenkinder - Ein Geländespiel für alle von 7 bis 13 Jahren

Am 31. Oktober zu Halloween warten auf euch kniffligen Aufgaben mit viel Zauberei und allerhand Gruseligem um euch zur Hexe oder zum Zauberer auszubilden.

An sieben gespenstischen Stationen werdet ihr geprüft und erhaltet am Ende euer Hexen- und Zauberer-Diplom. Ihr könnt gemeinsam mit Freunden oder Eltern die Prüfungen meistern.

Am Lagerfeuer mit Gruselgeschichten, Stockbrot und Grillwurst wird gemeinsam gefeiert. Hier können auch alle Althehen (Eltern), die nicht mitmachen möchten, hinzukommen.

Das Programm:

18.30 Uhr Begrüßung der Teilnehmer an der Fußgängerbrücke nach Lobendorf und Führung der Hexen und Zauberer in den Wald

18.45 Uhr Start der ersten Gruppe zum großen Geländespiel

*natürlich mit Gruselspaß, Süßigkeiten, Preisen und vielem mehr*

20.00 Uhr Feierliche Hexenweihe am Feuer. Alle Eltern und Geschwister sind herzlich eingeladen!

Ihr braucht: Eine Taschenlampe, einen selbst gebauten Zauberstab, feste Schuhe, eine Verkleidung, 3 Euro Startgebühr und gruselige Laune!

Eure Anmeldung muss bis zum 29. Oktober 2009 bei uns sein. Entweder meldet ihr euch in der Bibliothek oder direkt über unsere Internetseite [www.freizeitprojekte.net](http://www.freizeitprojekte.net) an.

Sebastian Mildner





## Information des Wasser- und Abwasserzweckverbands Calau (WAC)

### zur Winterfestmachung von Wasserversorgungsanlagen

#### Sehr geehrte Trinkwasserkundinnen, sehr geehrte Trinkwasserkunden,

in einigen Wochen steht der Winter vor der Tür und kann bei fehlender Vorsorge erhebliche Schäden an Trinkwasserleitungen und Wasserzählern anrichten. Ersparen Sie sich selbst und uns Ärger, Zeit und Kosten, indem Sie folgende Hinweise beachten.

1. Sorgen Sie bitte dafür, dass Wasserzähler und Hausanschlüsse, insbesondere in Kellern und Schächten, ausreichend vor Frosteinwirkung geschützt werden. Vermeiden Sie Zugluft und offene Fenster und Türen. In nicht frostfreien Räumen muss der Hausanschluss und der Wasserzähler mit geeignetem Frostschutzmaterial versehen werden. Bedenken Sie dabei, dass selbst bei entleerten Leitungen im Wasserzähler Wasser verbleibt, denn diese sind Nassläufer. Bei nicht ausreichendem Frostschutz besteht die Gefahr des Zerfriertens. Dasselbe gilt auch für Standrohre mit Wasserzählern.

2. Wurden Trinkwasserleitungen durch Baumaßnahmen freigelegt, sind diese vor Frosteintritt wieder ordnungsgemäß zu verfüllen oder mit ausreichend Isoliermaterial abzudecken.

3. Straßenkappen von Absperrschiebern, Hausanschlussstellen und Hydranten müssen Sie im Rahmen Ihrer Räum- und Streupflicht freihalten, damit diese schnell und ungehindert bedienbar sind. Verzögerungen können im Havariefall Überschwemmungen von Straßen und Grundstücken bedeuten und Feuerwehreinsätze behindern.

4. Versuchen Sie nie, eingefrorene Wasserleitungen mit offener Flamme aufzutauen. Wenden Sie sich damit lieber an den Fachmann. Für die Hausinstallation sind das die Installationsfirmen, welche in einem Wasserversorgungsunternehmen im Installateurverzeichnis eingetragen sind. Die beim WAC im Installateurverzeichnis eingetragenen Installationsfirmen finden Sie unter [www.wac-calau.de](http://www.wac-calau.de). Für die Auswechslung zerfrorener Wasserzähler und das Auftauen sowie die Reparatur der Hausanschlussleitungen sind ausschließlich die Mitarbeiter des WAC zuständig. Diese Leistungen sind kostenpflichtig.

5. Sollte bei extremen Frostgraden durch Einfrierungen von Trinkwasserleitungen der WAC an seiner Lieferverpflichtung gehindert sein, kann im Einzelfall auf die in der Vergangenheit bewährte Nachbarschaftshilfe zurückgegriffen werden, jedoch erfolgt dafür die Vergütung nur, wenn dazu eine Vereinbarung mit dem WAC getroffen wurde. Die Versorgung erfolgt ansonsten über zentrale Zapfstellen. Die ambulante Trinkwasserversorgung mittels Wasserwagen kann nur in besonderen Härtefällen und für öffentliche Einrichtungen, wie Kindergärten, Schulen, Arztpraxen etc., organisiert werden.

Beachten Sie bitte unsere Hinweise und kontrollieren Sie wiederholt Ihre Anlagen.

Teilen Sie uns auch mit, wenn Sie Feststellungen treffen, die nicht in Ihre persönliche Zuständigkeit fallen.

Wir sind für Sie rund um die Uhr erreichbar. Während der Geschäftszeiten erreichen Sie den Fachbereich Trinkwasser des WAC unter folgender Telefonnummer 0 35 42/8 89 92 41 und außerhalb den Bereitschaftsdienst des WAC unter der Mobilfunknummer 01 70/2 99 05 50.

Mit freundlichen Grüßen

*Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)*

## Mitteilung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

### Neue Ablesekarten für Stichtagsablesung in den Wasserzählerschächten

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, in diesem Jahr erfolgt die Stichtagsablesung für das Jahr 2009 wie für die Jahre 2006 und 2007 per Selbstablesung durch unsere Kunden. Die Ablesung in den **Wasserzählerschächten** im Verbandsgebiet muss **vor der Winterfestmachung** im Herbst erfolgen. Dazu erhalten die Grundstückseigentümer folgender Grundstücke Selbstablesekarten:

- Wochenendhäuser, auf denen ein Schacht vorhanden ist
- Gartenanlagen, auf denen ein Schacht vorhanden ist
- Wohn- und Gewerbegrundstücke, auf denen sich der Hauptanschluss in einem Schacht befindet.

Im Interesse einer zügigen Bearbeitung bitten wir unsere Kunden, uns das Ableseergebnis schriftlich **bis zum 30. Oktober 2009** mitzuteilen. Wenn Sie eine E-Mail senden möchten, finden Sie auf unserer Homepage [www.wac-calau.de](http://www.wac-calau.de) ein entsprechendes Formular. Sie können die Zählerkarte auch per Fax zurücksenden (Faxnummer: 0 35 42/8 89 92 13).

Bitte überprüfen Sie alle Angaben zu Ihrem Kundenverhältnis (Kunde ist ausschließlich der Grundstückseigentümer oder ein dinglich Berechtigter) und zur Verbrauchsstelle sorgfältig. Sollten Sie Unstimmigkeiten auf der Ablesekarte feststellen, so teilen Sie uns diese bitte in einem gesonderten Schreiben mit, da die Ablesekarten automatisch bearbeitet werden. Telefonische Mitteilungen können wir aus Nachweisgründen im Falle eines späteren Widerspruchs bzw. Einspruchs leider nicht entgegennehmen.

Wichtiger Hinweis:

Die Jahres-Stichtagsablesung für das Verbrauchsjahr 2009 erfolgt für alle weiteren Kunden ebenfalls per Selbstablesekarte. Diese werden Anfang Dezember versandt.

Sollten Sie Fragen zur Verbrauchsabrechnung an uns haben, beantworten Ihnen diese gern unsere Mitarbeiterinnen unserer Debitorenabteilung:

Frau Malcher      Kundennummern 2182279000 - 2224990000  
Tel.: 0 35 42/8 89 92 27

Frau Schulz      Kundennummern 2225006000 - 2549604000  
Tel.: 0 35 42/88 99 229

Frau Abt      Kundennummern 2582265001 - ...  
Tel.: 0 35 42/8 89 92 24

Für Ihre rege Mitarbeit bei der Selbstablesung bedanken wir uns im Voraus!

*Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)*

## Abschluss der Freiluftsaison des Missener Bogensportnachwuchses

Am vergangenen Samstag traten drei Nachwuchsschützen des BSC Missen zum letzten Freiluftwettkampf in Lübbenau an. Juliane Schwerdtfeger, Lucas Olitzsch sowie Uwe Kunze machten sich bei morgens noch kühlen Temperaturen hoch motiviert und doch nervös auf den Weg zur neuen Bogensportanlage in Lübbenau. Für Lucas und Uwe sollte es der überhaupt erste Wettkampf werden. Juliane als Amtierende Vize-Landesmeisterin komplettierte die Minimannschaft.

Nach zwei Serien mit jeweils 36 geschossenen Pfeilen, ein paar der Aufregung geschuldeten Tränchen und ein wenig schlapp waren alle drei Schützen am Ende glücklich, „ihren“ Wettkampf erfolgreich gemeistert zu haben. Die jeweils erzielten Ergebnisse machten auch Trainer Jens Lingel stolz.

Dieser alles in allem erfolgreiche Saisonabschluss macht nun Lust auf die bevorstehende Hallensaison von Oktober bis März in der Turnhalle der GS Missen. Dort werden die Missener Bogenschützen ab Ende Oktober donnerstags und samstags fleißig weiter trainieren.

Interessierte am Bogenschießen können sich gern unter der Tel. Nr. 03 54 36/5 69 78 informieren und einfach mal beim Training reinschauen!

Foto: privat

Jens Lingel

1. Vors. BSC Missen e. V.



(v. l. n. r.) Juliane Schwerdtfeger, Uwe Kunze, Lucas Olitzsch

## Sport

### Vereinsheim Kodokan Judo in Vetschau neu gestaltet

„Klasse“ oder „fetzig“ - das waren die Wertungen der Vetschauer Judokas, die bei einer Einweihungsparty ihr neu gestaltetes Vereinsheim übernahmen.



Das Gebäude war schon seit längerer Zeit in einen Dornröschenschlaf versunken, weil durch die Zusammenführung der beiden Vetschauer Sportvereine kein Nutzungsbedarf mehr für dieses Gebäude bestand. Eigentlich war es zu schade, das Gebäude ungenutzt herumstehen zu lassen, fanden die Vetschauer Judokas um Erwin Böhm und gingen zur Stadtverwaltung, um über eine mögliche Nutzung des Gebäudes als Vereinsheim für die Judokas vorzusprechen. Schnell und unkompliziert wurden Vereinbarungen getroffen, sodass Anfang Mai die Eltern unter Leitung von Sportsfreund Ralf Schulze mit den Reparatur- und Renovierungsarbeiten beginnen konnten. So wurden die Fassade gereinigt und in Stand gesetzt, die E-Anlage repariert, die Küche und

die beiden Innenräume neu gestaltet sowie eine Musikanlage installiert. In diesem Zusammenhang möchten sich die Vetschauer Judokas bei Malermeister Christian Knöfel bedanken, der uns kostenlos eine Wand des großen Raumes mit einem Strukturputz im mediterranen Stil neu gestaltete.



Am 14.07.09 hieß es dann feiern! Mit einem großen Buffet, viel Grillfleisch und reichlich Bratwürsten wurde das Vereinsheim eingeweiht. Selbst von einem längeren Starkregen ließen sich die Vetschauer nicht die Laune verderben - im Gegenteil - dieser Regen ließ sofort die Idee für ein neues Projekt aufkommen - eine überdachte Terrasse am Vereinsheim. Erste Anfragen im Bauamt der Stadt lassen hoffen, dass auch dieses neue Vorhaben ebenso schnell und unkompliziert realisiert werden kann.

Aber wo Licht ist, ist bekanntlich auch Schatten. Kaum dass die Fassade unseres Vereinsheimes gesäubert und repariert war, mussten sich „Künstler“ mit ihren Graffitis daran verewigen. Aber Kunst hat bekanntlich Form oder Aussage - im Idealfall beides. Jedoch wie bezeichnet man etwas, dem beides fehlt?

Im Übrigen: unser Vereinsheim kann nicht nur von den Judokas oder den anderen Mitgliedern der SpVgg. Blau-Weiß 90 e. V., sondern von allen Interessierten für Feierlichkeiten oder andere Veranstaltungen genutzt werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Michael Kubitz, Berliner Straße 4 in Vetschau, Tel.: 03 54 33/25 54.

Fotos: privat

Toralf Stück

### Missener Bogenschützen bei 7. Seniorensportspielen in Strausberg erfolgreich

Zum 7. Mal fanden am 12.09.09 die Seniorensportspiele des LSB BB in Strausberg statt. Erstmals nahmen in diesem Jahr auch die Missener Bogenschützen teil.



Gisela Jackisch und Jens Lingel

Foto: privat

In einem Turnier mit jeweils 36 Pfeilen auf 50 m und 30 m stellten sich Gisela Jackisch, Ina Schwerdtfeger sowie Jens Lingel



der Konkurrenz. Anfängliche Startschwierigkeiten auf Grund von Nervosität und des unerwarteten Schießmodus (statt 12 x 3 Pfeile 6 x 6) wurden schnell überwunden. Und so konnten alle drei Missener Starter ihre im Training erzielten Ergebnisse erreichen bzw. sogar übertreffen!

Am Ende gab es für die Missener sogar zwei Medaillen. Gisela Jackisch erreichte in ihrer Altersklasse den 3. Platz und damit die Bronzemedaille. Jens Lingel konnte sogar Silber in seiner Altersklasse erringen.

Alles in allem hat es allen Teilnehmern Spaß gemacht und sie freuen sich schon auf die nächste Gelegenheit des sportlichen Kräftemessens.

*Jens Lingel*

1. Vorsitzender BSC Missen

## Wissenswertes

### Danke Lianne - oder ein Jahr Selbsthilfegruppe Kopfschmerz/Migräne

Vor einem Jahr verkündeten wir an dieser Stelle die Gründung der Selbsthilfegruppe Kopfschmerz/Migräne in Vetschau.

Super, es war so einfach. Wir bekamen Unterstützung von der regionalen Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen aus Lauchhammer. Einmal im Monat, immer ein Mittwoch 19.00 Uhr, trafen wir uns im Seniorenklub in Vetschau. Leider waren wir am Anfang nur eine sehr kleine Gruppe. Bei jedem Treffen dabei, vor allem schon bei der Vorbereitung, war Frau Lianne Scharfe. Sie war es, die mir mit sehr viel Optimismus und tatkräftiger Hilfe den Aufbau der Gruppe in Vetschau ermöglichte. Sie entwickelte kreative Ideen für die kognitive Arbeit, stellte im Sommer ihren Garten für unser Treffen zur Verfügung und vieles mehr.

Nach einem Jahr haben wir den Anfang gemeistert und konnten auch einige neue Mitglieder gewinnen. Gern erweitern wir unsere Gruppe auch noch für Interessierte und Betroffene. Eine Stunde im Monat um aus dem Alltag auszubrechen und Spaß sowie Information im Kreise Gleichgesinnter kann man doch aufbringen, oder?

Frau Lianne Scharfe möchte sich nun aus privaten Gründen etwas aus der Gruppe zurückziehen.

Im Namen aller Gruppenmitglieder danken wir ihr für alles, was Sie für uns getan hat und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. DANKE Lianne!

*Steffi Löhnert*

*Selbsthilfegruppe Kopfschmerz/Migräne*

### Kremserfahrt durch den Spreewald

„Eine Kutschfahrt die ist lustig, eine Kutschfahrt, die ist schön“, ... so und nicht anders, hieß es für einen Großteil der Bewohner des ASB-Pflegeheimes „Am Birkenwäldchen“ in Vetschau im September 2009.

Ein wunderschöner spätsommerlicher Nachmittag ließ uns noch einmal den bezaubernden Spreewald, mit seinen großen Wiesen und vielen kleinen Fließen, von seiner schönsten Seite erleben. Mit zwei Kremsern, ausreichend Verpflegung, guter Laune und Sonnenschein pur starteten wir in die Natur. Mit Freude, Aufregung und Spannung erwarteten die Bewohner den geplanten Ausflug, welches sich auch über den gesamten Nachmittag widerspiegelte. Die meisten Bewohner stammen aus dieser Region und zeigten ganz deutliche Wiedererkennungswerte. Die gut gepflegten Pferde führten uns im sicheren Trab über Raddusch, Naudorf und Fleißdorf. Diese, doch vielen so bekannte Gegend ließ die Kommunikation nur so explodieren und ich, als in diese Regi-

on zugezogene Frau, erfuhr in kürzester Zeit, wer in welchem Haus gelebt hatte. Mit großen Augen wurden all die Dinge wahrgenommen, die uns die Natur für diese Stunden gab. Maisfelder, Rinder auf den Weiden, noch volle Apfelbäume mit unterschiedlichen, durch die Bewohner deutlich erkannten Apfelsorten, forderten auf eine ganz besondere Art und Weise die volle Aufmerksamkeit. Das Singen auf dem Kutschwagen nahm an diesem Nachmittag nur einen kleinen Teil der Beachtung ein, denn all die Eindrücke bei frischer Landluft und so hautnahe Erleben überwogen bei den Bewohnern. Sie genossen es sichtlich, jeder auf doch unterschiedliche Art, durch Mimik, Gestik oder Kommunikation, assoziierten und freuten sich des Lebens. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns noch einmal bei den beiden Kutschern des Unternehmens „Passek“, die uns sicher wieder zurück brachten.

*Anett Beushausen*

*Ergotherapeutin/Betreuungsassistentin*



*Foto: privat*

### Welttierschutztag am 4. Oktober

„Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir. Alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir. Alle Geschöpfe der Erde lieben, leiden und sterben wie wir - also sind sie uns gleichgestellte Werke des allmächtigen Schöpfers - unsere Brüder.“ Franz von Assisi hat uns diese Gedanken hinterlassen. Er, der Begründer des Ordens der Franziskaner und Schutzpatron der Tiere, starb am 4. Oktober 1226 und wurde zwei Jahre später heiliggesprochen.

Auf Antrag des deutschen Schriftstellers und Tierfreundes Heinrich Zimmermann wurde 1931 auf dem Internationalen Tiereschutzkongress in Florenz der 4. Oktober zum Welttierschutztag proklamiert. Dieser Tag ist Anlass an die Tiere zu denken, die nicht so viel Glück haben, bei seinem Besitzer ein zufriedenes Leben zu führen oder in ein Tierheim zu kommen.

Wir vom Tierschutzverein Lübbenau und Umgebung e. V. nehmen diesen Tag zum Anlass und bitten um Spenden für die Not-Auffangstation für Katzen in Boblitz.

Ich möchte mich auf diesem Wege für die große Spendenbereitschaft in Koßwig bedanken. Gewerbetreibende, die Mitglieder der Mutti-Gruppe und auch die Frauen vom Rentnertreff sagten mit ihrer Spende: ja wir haben ein Herz für Tiere und wollen helfen.

Statt Blumen schenkte mir zu meinem Jubiläum jedes Mitglied des Gesangverein Vetschau e. V. eine Dose Katzenfutter. Herzlichen Dank für diese tolle Idee, ich habe mich sehr gefreut!

Danke allen Gästen, die mit einer Spende ihr Herz sprechen ließen.

Der Welttierschutztag sollte uns Menschen, vor allem die Politiker daran erinnern, mehr für den Tierschutz und gegen Tierquälerei zu unternehmen. Die Möglichkeiten dafür sind vielfältig, man muss es nur tun.

*Maria Großmann*

*Tierschutzverein Lübbenau und Umgebung e. V.*



## Geschützte Online-Beratung ist weiterhin möglich

Seit April 2009 gibt es bei uns die Möglichkeit der sicheren Online-Beratung. Allerdings war dieses Angebot begrenzt bis 14.09.2009, da die Mittel aus einem Projekt stammten. Das Projekt endete am 14.09.2009. Jetzt hat der Diakonie Bundesverband beschlossen die Trägerschaft für das Angebot zu übernehmen und ein Gesamtberatungsportal der Diakonie zur Beratung im Internet für die verschiedenen kirchlich-diakonischen Beratungsbereiche aufzubauen. Das heißt, dass unser Angebot einer sicheren Online-Beratung für zwei Jahre weiter bestehen kann.

Was heißt sichere Online-Beratung? E-Mail-Beratung über die bisher bekannte Mail-Adresse der Beratungsstelle [bfscalau@be-le.de](mailto:bfscalau@be-le.de) erfolgte bislang unverschlüsselt und war nicht vor dem Zugriff durch Dritte geschützt.

Eine Vertraulichkeit kann bei internetbasierter Kommunikation ausschließlich durch verschlüsselte Datenübermittlung sichergestellt werden. Unsere Beratungsstelle verwendet daher eine spezielle Software, um Ratsuchenden auf verantwortungsvolle Weise den Kontakt über das Internet anbieten zu können. Die Software wurde von der Evangelischen Konferenz für Familien- und Lebensberatung e. V. Fachverband für Psychologische Beratung und Supervision entwickelt.

Die geschützte Online-Beratung ist über folgenden Zugang möglich: [www.evangelische-beratung.net/fb-calau](http://www.evangelische-beratung.net/fb-calau)

Ebenfalls sind wir auch persönlich erreichbar unter:

Familienberatung Calau

Schwangerenberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung

Beratung zur Familienplanung

03205 Calau, Töpferstr. 3

Tel.: 0 35 41/71 26 80

Erika Kühnel

Einrichtungsleiterin

## Doris Teichmann, Vetschauer Geschichte im 30-jährigen Krieg (VI)

Ab 1635 befand sich Brandenburg im Kriegszustand mit den Schweden. Kurfürst Georg Wilhelm, der um das ihm erblich zustehende Pommern kämpfte, hatte sich zu diesem Zweck mit dem Kaiser verbündet. Die daraus folgenden Ereignisse überschatteten das Leben der Vetschauer Bürger und Einwohner: *Den 4.2.1636 ist der Wachtmeisterin Tochterlein, nachdem ihr Mann im Krige erschossen, alhir zu Vetschaw getaufft.* (Siehe oben) Ein anderer Hinweis auf die Anwesenheit von Kriegstruppen ist auch der Eintrag, dass „Am 14.4.1636 Isaacs des Feldtscherers Kindt begraben“ wurde. Feldscherer rangierten in der Truppe hinter Trommlern und Pfeifern.

Über Sagan, Sorau, Spremberg rückten 1641 Stalhans' schwedische Truppen in die angrenzende sächsische Region um Vetschau, Lübben und Calau ein. Dem brandenburgischen Gebiet um Cottbus wurden beim Durchzug der schwedischen Truppen vom Generalmajor Torsten Stalhans Kontributionen in Höhe von 34 000 Talern auferlegt. Auch die sächsische Niederlausitz hatte hohe Kontributionskosten zu tragen. Das Land war vollkommen ausgeblutet, und Städte und Adel hatten Schwierigkeiten, den Kontributionsforderungen nachzukommen. Die schon vorgenannten Akten im Vetschauer Pfarrarchiv „*Schwedische Contribution undt Einquartung betreffend*“ berichten von der unter Sanktionen betriebenen Einziehung der Forderungen. Sie waren so hoch, dass kaum einer der Adligen die geforderten Gelder aufbringen konnte.

Auch die finanzielle Lage der Familie von Schlieben auf Schloß Vetschau war schwierig. Eustach II. von Schlieben musste unter anderem schon 1629 halb Lobendorf verpfänden. „*Zu ablegung der schwehrenten Krieges Contribution*“ lieh er 1638 von Martin Krüger zu Koßwick auf 3 Jahre 160 Taler und verpfändete ihm dafür „*etzliche uffn Beltnischen gefilde wüste liegende Acker*“. Schlieben hatte auch Schulden bei Georg Planck, dem Oberamtskanzler der Niederlausitz. Er musste 1640 sein Hab und Gut verpfänden, da die Lübbener Bürger Johann Richter und Tobias Neander ebenfalls Forderungen an ihn hatten, die er „*bey jetzigen bedrängten Zeiten*“ nicht aufbringen konnte. Daher übertrug er gegen eine Aufstockung des Darlehens auf 8 Jahre seinen

Gläubigern die Stadt mit den dazugehörigen Dörfern. Eustach II. von Schlieben starb 1641. Sein Sohn Christian Dietrich erbt auch die Schulden seines Vaters. Die für die schwedischen Truppen zu entrichtenden Naturalien und Gelder stürzten ihn in große Nöte.

Daher richtete er am 04.03. und am 07.03.1641 Schreiben an den Oberamtsverweser der Niederlausitz. Im ersten klagte er, dass er **Seese** und **Buckow**, seines „*Vaters Gütter nicht gerne verderben und zu Aschen werden lassen*“ wolle. In dem nur drei Tage später verfassten Brief schrieb Schlieben: „*Undt kann auß dringender noth meinem hochgeehrten Herrn Schwagern - da waren also auch verwandtschaftliche Beziehungen - zu berichten nicht umbgehen, da es leider Gott zu erbarmen, mein Gut Sees gänzlichen ruiniret, in dem daß Vieh vom Hoffe und den pauern auch aller vorrath des getreidigs von dannen genommen worden, Und noch über diesen unüberwindlichen schaden die angelegte Contribution, so auff600 thlr (Thaler) sich beleuffet, von mir mit bedraungfeuer und schwerdts gefodert wird. ... weil die Güther so beschuldert und nun vollendts ruiniret werden, wie so gar unmöglich mir es falle, eine solche hohe post in dieser kurzen frist zuerlegen, So habe ich mich erkühnet, Undt dass großgünstige Vertrauen zu meinem hochgeehrten Herrn Schwager geschöpft, Ihme bittlichen anzufliehen, dass Er mit verlegim meines zustandes den Herren Landesständen wolle dahin vermitteln helfen, damit doch nicht, wie gedrauet, mit feuer und schwerdt, dadurch ich unschuldiger weiße vollendts umb das meinige kähme, wider mich möchte verfahren werden. Ich will ehestes, so bald es möglichen zuerlegen, daran sein, damit meine schuldige quota abgeleget werde, itzo weiß ich keinen rath, so gern ich's auch thäte, Undt weiln der Herr Capitayn Leutenand von des Herren Obristen Wrangelß Leib Compagnie, von den beyden dörrfern **Suscho** und **Weyssagk**, so ohne das in den grund ruiniret, dass getreidig, ungeacht sie Salvia guardiret gewesen, ausgedroschen und das vieh gänzlich abgetrieben worden ...*“ [Hier wird dem Leser zugemutet, sich mit Fantasie und Intelligenz die originale Ausdrucksweise jener Zeit zu entschlüsseln!

Auch andere Junker klagten über Schäden, Alexander Christoph von Stutlerheim waren in **Laasow** durch Plünderungen, Brand und Raub von September 1633 bis Pfingsten 1634 Schäden in Höhe von 400 TW. entstanden. In **Lubochow** hatte der Junker Melchior von Muschwitz von 1633 bis 1634 Schäden in Höhe von 551 Thalem - von den 20 Bauernhufen waren 15 wüst. Das Herrenhaus in **Muckwar** war 1643 von den Schweden abgebrannt worden. In **Repten** war das gesamte Rind- und Schafvieh durch die „*Stalhansische Einquartierung*“ verloren gegangen.

Fortsetzung folgt.

## 9. Lübbenauer Musiknacht mit kostenlosen Bus-Service für die Vetschauer

Als Abschluss der Saison und mittlerweile zur Kultveranstaltung erklärt, zieht die Lübbenauer Musiknacht jährlich zahlreiche Gäste in die Altstadt. Auch in diesem Jahr lädt die nun mittlerweile 9. Musiknacht am 24. Oktober zum Feiern ein und das nicht nur in Lübbenau, Calau kommt als Veranstaltungsort dazu.

In 16 Kneipen erwartet die Fans ein bunter Mix aus den verschiedensten Musikrichtungen. Erstmals in diesem Jahr dabei das Hotel „Zur Post“ in Calau. Hier wird nicht nur eine Vorverkaufsstelle eingerichtet sondern am Veranstaltungstag eine Band im Rahmen der Musiknacht spielen und den Schusterstädtern einheizen. „Schon länger gibt es den Plan, Calau mit in die Musiknacht zu integrieren. In diesem Jahr hat es geklappt. Wir hoffen, dass diese Erweiterung gut angenommen wird.“, so Organisator Daniel Schmidgunst von der Spreewald-Touristinformation Lübbenau. „Natürlich gibt es auch 2009 die Möglichkeit mit dem bereitgestellten Shuttle zwischen Calau und Lübbenau zu pendeln.“

In der Spreewaldstadt selbst verwandelt sich ab 21 Uhr in eine große Party- und Musikmeile. Ob Jazz, Blues, Rock 'n' Roll und Salsa, Oldies und Schlager oder Rock, Pop und Irish Folk für jeden Geschmack und jedes Alter ist etwas dabei.“

Auch in diesem Jahr darf wieder eine Stunde länger gefeiert werden, denn am 25. Oktober ist Ende der Sommerzeit. Um drei Uhr werden die Uhren auf die mitteleuropäische Winterzeit zurück gestellt und so dürfte genügend Zeit für die Nachtschwärmer sein.

Tickets gibt's bereits ab 10.10.2009 im Vorverkauf für 10 Euro. Wer sich seine Musikknacht-Armbänder bis zum 23. Oktober sichert, kann jede Menge Bares sparen. An der Abendkasse kostet der Armschmuck für den Eintritt 3 Euro mehr.

Die Eintrittskarten berechtigen außerdem zum Benutzen des kostenlosen Bus-Shuttles. Erstmals wird der Transfer auch von Vetschau und wieder zurück angeboten. Jeweils um 20.30 Uhr, 20.40 Uhr, 21.30 Uhr und 21.40 Uhr chauffiert die Vetschauer das Shuttle nach Lübbenau (Haltestellen siehe unten). Um 1.00 Uhr und um 2.00 Uhr geht es dann ab dem Kreisel Poststraße in Lübbenau wieder zurück. Zwischenstopps sind für Raddusch und Boblitz geplant. Weiterhin wird ein Shuttle eingerichtet, das innerhalb Lübbenaus zwischen Kulturhof, Hotel „Spreewaldeck“ und dem Kreisel in der Poststraße pendelt und stündlich von Lübbenau nach Calau und zurück fährt.

16 teilnehmende Gaststätten und Restaurants und 16 Bands!

Unter den Bands finden sich wie in jedem Jahr ein paar alte Musikknachtbekannte. „Die Bands kommen immer wieder gern in die Spreewaldstadt Lübbenau“, sagt Daniel Schmidgunst über die „Wiederholungstäter“, „die Stimmung der Einheimischen und Gäste aus der gesamten Region ist ausgelassen. Das begeistert auch die Musiker!“ Shuttle Vetschau - Lübbenau - Vetschau

Vetschau - Lübbenau	Lübbenau - Vetschau
20.30 Uhr Haltestelle Neustadt	01.00 Uhr Kreisel 20.40 Uhr
Busbahnhof Vetschau	Poststraße
21.30 Uhr Haltestelle Neustadt	02.00 Uhr Kreisel
21.40 Uhr Busbahnhof Vetschau	Poststraße

Mit Stopps in Raddusch (L49), Boblitz

Andrea Grahn

cucumber media

## Offene Kirche - Vier Impulstage des Glaubens vom 16.11. bis 19.11.

Referent Manfred Tröger spricht zu folgenden Themen:

**Montag, 16.11.: Leben braucht Liebe**

**Dienstag, 17.11.: Leben braucht Heilung**

**Mittwoch, 18.11.: Leben braucht Freiheit**

**Donnerstag, 19.11.: Leben braucht Beziehung**

**Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr in der Wendischen Kirche**

**Sie sind herzlich eingeladen zu Vortrag, Gespräch und**

**Begegnung.**

Ein kleiner Imbiss erwartet Sie auch.

**Sonntag, 22.11.**

**10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Ewigkeitssonntag mit dem Gedächtnis für die Verstorbenen**

**Konfirmandenunterricht:**

Montag 16.00 Uhr (8. Klasse)

Dienstag 17.30 Uhr (7. Klasse)

**Junge Gemeinde:**

Montag 18.30 Uhr

**Christenlehre:**

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

**Kinderchor:**

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“

**Eltern-Kind-Kreis:**

montags 14-täglich 16.00 Uhr

**ökumenischer Kirchenchor:**

Mittwoch 19.30 Uhr

## Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 17.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 18.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 24.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 25.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 31.10.

15.00 Uhr Gottesdienst in Calau (Friedhofshalle)  
anschl. Gräbersegnung

Hochfest Allerheiligen

Sonntag, den 01.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

13.30 Uhr Gräbersegnung in Lübbenau

15.00 Uhr Gräbersegnung in Vetschau

Samstag, den 07.11.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 08.11.

9.00 Uhr Familiengottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 14.11.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 15.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 21.11.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 22.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

## Kirchliche Nachrichten

### Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

#### Oktober

**Sonntag, 18.10.**

**10.00 Uhr Gottesdienst**

Mittwoch, 21.10.

14.00 Uhr Frauenhilfe

**Sonntag, 25.10.**

**10.00 Uhr Gottesdienst** (in der Wendischen Kirche)

Dienstag, 27.10.

18.30 Uhr Bibelstunde

#### November

**Sonntag, 01.11.**

**10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst**

anschließend: Kirchenkaffee

**Montag, 02.11.**

19.00 Uhr Gemeindegemeinderatssitzung

**Sonntag, 08.11.**

**10.00 Uhr Gottesdienst mit viel Musik**

**Montag, 09.11.**

9.30 -

**17.00 Uhr Kirchgeldkassierung im Gemeindebüro**

**Dienstag, 10.11.**

9.30 -

**17.00 Uhr Kirchgeldkassierung im Gemeindebüro**

Montag, 09.11.

16.00 Uhr Eltern-Kind-Kreis

Dienstag, 10.11.

19.30 Uhr Mütterkreis

**Sonntag, 15.11.**

**10.00 Uhr Gottesdienst**